

Erichtet täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirche 33.
Verantw. Redakteur: Fr. Härtner,
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
und Sonntags von 4—5 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeitrate an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, am Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Filiae für Insolatenanzeige:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Löbke, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 292.

Sonntag den 19. October.

1873.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten

Wittwoch am 22. October a. c. Abends 1½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

- I. Bericht des Finanzausschusses über a) Prüfung der Stadtkassenrechnung pro 1872; b) Prüfung der Rechnung für Sparcasse und Leibhaus auf das Jahr 1872; c) Zehnererhöhung der Röhrenwärter u. c. bei der Stadtwaßerkunst; d) den Antrag wegen Herabsetzung der Waagegebühren und des Wegfalls der Gebühren für die Waagecheine.
- II. Gutachten des Bau- und Verfassungsausschusses über Verlegung einzelner Verwaltungszweige aus dem Rathaus in das Gebäude der Georgenhalle;
- III. Gutachten des Bau- und Defensionsausschusses über die Conten 9. 10. 11. D. K. und 12 A. des Haushaltplanes für 1874.

Bekanntmachung.

Die in §. 1 unserer Bekanntmachung vom 7. Mai vor. Nr. enthaltene Vorschrift:
Wo oft eine hier wohnhafte Familie oder einzelne Person ihre Woh-
nung verändert, ist solches sowohl von Demjenigen, zu welchem sie
einzieht, als von Dem, von welchem sie wegzieht, binnen vier und
zwanzig Stunden im Einwohner-Bureau des Polizeiamtes — Reichs-
strafe Art. 53, 54 — schriftlich anzugeben,

wird von den Grundstücksbesitzern und Administratoren nicht mit der durch die Sache gebotenen
Genauigkeit befolgt.

Wir seien uns deshalb veranlaßt, diese Vorschrift mit dem Bemerkung einzuschärfen, daß jede
Bemerkung derselben mit einer Geldbuße bis zu fünf Thalern oder verhältnismäßiger Haft-
strafe geahndet werden wird.

Wer Formulare zu den Wohnungsvoränderungs-Meldungen benötigt will, kann solche im Ein-
wohner-Bureau unentgeltlich in Empfang nehmen.

Leipzig, am 18. October 1873.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trindler, Secr.

Cornelius-Ausstellung im städtischen Museum.

Leipzig, 19. October. Mit dem heutigen Tage wird unseres Wittburgers eine vom Leipziger Kunstmuseum im Südbau des Museums veranstaltete Ausstellung dargeboten, welche als ein wichtiges Ereignis zu gelten hat. Durch höchst dankenswerte Verstiftung des preußischen Cultusministeriums sind auf Ansuchen einer großen Anzahl Original-Cartons des verstorbenen Meisters Peter von Cornelius für einige Zeit zur Ausstellung überwiesen worden.)

Die Ansichtung dieser nach Maß und Aus-
fassung gigantischen Bildern führt uns in eine
Zeit zurück, die von anderer Kunstsinnung be-
herrscht war als die gegenwärtige. Während
wir heute allenthalben die Künstler nach technisch-
malischer Vollkommenheit trachten und vor-
wiegend um dieselben geschäftig seien, öffnete
Cornelius vor nunmehr 60 Jahren der monu-
mentalen Malerei den Weg nach Deutschland
und wurde, zuerst unter Anregung König Lud-
wig I. von Bayern, der Schöpfer einer Reihe
von Werken, deren Hauptgegenstände im Geiste
der Erfindung und im Stil der Formgebung liegen.
Über den unruhvollen Jahrzehnten, welche der
Tätigkeit des Meisters in München gefolgt sind,
ist sein geniales Streben beinahe vergessen, wen-
gen des Gemeinde seiner Bewunderer klein ge-
worden; aber Cornelius ist ganz angelegt, in dem-
selben Sinne populär zu werden wie sein großer
Vorläufer Albrecht Dürer in den Tagen der Geis-
tuerneuerung unserer Reformation; und wenn wir
heute uns oft mit Stolz bewußt sind, wie viel
Vermögenskraft unsere Heimatstadt mit der Zeit
zu thun hat, findet auch wohl der größte mo-
derne Künstler Deutschlands in den verjüngten
Nation die Stelle wieder, die sein großartiges
Werken sich verdient hat. Wenn erst seine Werke
öffentlichen Respektum geworden sind, wie jetzt
ausreichend ist, dann wird unsern Volle ein Schwung
verliehen sein, dessen es sich mit Staunen zu
treuen hat. Dazu soll diese nunmehr auch bei
uns veranstaltete Ausstellung ethischer Hauptwerke
dieselben beitragen, und darum kann nicht drin-
gend genug zu immer neuer und neuer Betrach-
tung derselben eingeladen werden.

Die ausgestellten Cartons vertreten zwei der
bedeutendsten Kunsterioden des Meisters. Sie
bilden eine Reihe der während der zwanziger
Jahre entstandenen, in den Glyptothek zu München
in Fresco ausgeführten Wandmalereien und etliche
Teile aus dem ebenfalls malerischen Schmuck
der Friedhofshalle vor, mit welcher Friedrich
Wilhelm IV. die Grabstätte des preußischen Kä-
mpfers zu Berlin umgeben wollte. Von den
Cartons zu den Glyptothek-Fresken sind im
Carton-Saal des Museums zunächst (eine
Ergänzung soll demnächst folgen) 3 große Halb-
und 2 kleinere Gemälde vorgeführt. Die Gegenstände sind:

Rt. 1. Der Born des Achill nach der
Schilderung von Homer's Iliade: der jugendliche
Held, in festigem Ingriß gegen Agamemnon,
den Führer der Griechen vor Troja, aufzulaufend,

* Die Mitglieder des Leipziger Kunstvereins sowie
die Besitzer von Familien- und Sammler-Karten erhalten
im Eingang zu beide Ausstellungsräume (den Carton-
saal und den Ausstellungssaal des Vereins); von Nicht-
mitgliedern wird ein Eintrittsgeld von 5 Rgt. erhoben.
Der Karton, wegen dessen auch die Mitglieder beson-
dere Freiheiten jedesmal beim Kassiermeister (nicht beim
Kassier) einzutragen.

weit dieser ihm seine Heiliche Freiheit entführen
läßt, wird durch Pallas Athene, die ihn warnend
bei den Loden erfaßt, an rascher Frevelthat ver-
hindert; im Hintergrunde, auf den Thersites
höhnend hinweist, sieht man den Untergang des
Volles unter den Hellen Apollon's nach dem Kalchas
Weißtagung, der siebend vor den Hörern triu-

Rt. 2. Der Fall Troja's: die stürmenden
Götter sind bis in die Königshalle des Pri-
amos gedrungen, der neben der greisen Gattin
Hesuba, die in Stumpfum das durchbare Ge-
schick über ihr Haus ergehen läßt, zu Boden
geworfen verhant, während Reoptolemos, der
Sohn des Achill, den jungen Astyanax aus den
Armen der ohnmächtigen Andromache schlendert
und die Jungfrau Polyxena aus dem Schoße
der Mutter gerissen wird; Helena, die Ankläterin
des trojanischen Verbündeten, ist voll Scham
und Schmerz an die Säulen gebrückt, welche den
Vordergrund zur Rechten abschließen und unter
denen Schatten Aeneas mit dem Vater und dem
Sohn entflieht; gegenüber sieht man griechische
Helden, von der Gestalt des hölzernen Rosses
übertragt, das Ross ziehen über die Schäfe
Ilios, und zu Händen der erschütternden Mittelgruppe
erhebt sich Cassandra, die Scherlin, nach welcher der jüngste Hox in unebler Be-
gierde die Hand streckt.

Rt. 3. Zeus als Herrscher des Olymp,
im Genuss seiner Höhe und Würde umgeben
von den Gottheiten der Griechen, zu denen sich
auch die traurige Kunst des Bacchus gesellt, und
Heraclitus, welchem nach überstandener Erdemühosal
Hebe den Nectar credet.

Rt. 4. Pallas Athene belebt das Thor-
gebüll des Künstlers (Rundbild).

Rt. 5. Der Morgen, der als weibliche Ge-
stalt (Eos oder Aurora) gedacht, von den Horen
der Frühe geleitet, auf munterem Gespann dahin-
fährt.

Rt. 6. Das Opfer der Iphigenia, an
deren Stelle von der Kettnerin Artemis eine
Gindin gesondert wird.

Rt. 7. Das Urteil des Paris.

Rt. 8. Der Schwur der Freier bei der
Hochzeit des Menelaus und der Helen.

Rt. 9. Die Entführung Helena's durch
Paris; an der Flamme des Liebesgottes zündet
die Unholdin der Nacht die Fadel an.

Die Malereien des Friedhofshalle
(Campo Santo) in Berlin sollten in großen
zusammenhängenden Bildgruppen die Hauptmo-
mente der Offenbarungs-Geschichte und des Er-
lözungswertes Christi, verbunden mit allegorischen
Darstellungen und Schilderungen menschlicher
Werthätigkeit enthalten. Jedes Hauptbild wird
aber durch ein Halbrund (Kunette), unten durch
einen Sockelstreifen (Predelle) ergänzt, und zwis-
chen den aus diesen drei Bestandtheilen zusam-
mengesetzten Wandstücken waren Gruppen gedacht,
welche die Seligpreisungen der Bergpredigt ver-
anschaulichen. Von diesem Erosion bietet unsre Aus-
stellung (im Locale des Kunstvereins) sieben
Theile: 2 Hauptbilder, 1 Kunette und 4 Predellen
dar, nämlich:

Rt. 10. Den Sturz Babels (nach der
Offenbarung des Johannes): am Boden die Ver-
körperung der Sünde, die von ihrem vielfältigen
Thiere gestürzt ist, umgeben von dem Grauen
der Verwüstung; rechts der Nachengel, auf
dessen Wink die Stadt der Frevel in Flammen
auslodert, und die Könige, die gehuft haben mit
der Schande, ins Elend gestoßen werden.

Rt. 11. Die apokalyptischen Reiter:
Tod, Pest, Krieg und Zug auf gespenstischen
Pferden.

Der Kaufmannslehrling

Otto Emil Friedrich althier

hat am 24. August dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit ein achtjähriges Kind vom Tode
des Ertrinkens errettet.

Die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction nimmt Veranlassung, diese That Friedrich's unter
belobigender Anerkennung hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Königliche Kreis-Direction.

von Burgsdorf.

Bekanntmachung.

Otto Emil Friedrich althier

hat am 24. August dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit ein achtjähriges Kind vom Tode
des Ertrinkens errettet.

Die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction nimmt Veranlassung, diese That Friedrich's unter
belobigender Anerkennung hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Königliche Kreis-Direction.

von Burgsdorf.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Wech- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntnis gesetzt,
daß die Certificat-Verzeichnisse über die in der gegenwärtigen Michaelis-Woche nach dem Vereins-
auslande resp. nach anderen vereinsländischen Poststellen abgesetzten Waarenposten längstens

den 23. October 1873 bis Abends 6 Uhr

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, am 1. October 1873.

Königliches Haupt-Zoll-Ampt.

Schulz.

Bekanntmachung.

Die am 16. dier. Mon. auf den Abbruch versteigerten Wirtschaftsgebäude der Gohliser
Mühle sind dem Höchstbieter zugeschlagen worden und werden daher in Gemäßheit der Ver-
steigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 17. October 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Gerutti.

Rossen durch die Lüste laufend, um alles Leben-
diges niederzumähen.

Rt. 12. Die Engel mit den Schalen
des göttlichen Hornes, welche sie auf die
Menschenlinde aufkleben.

In den Predellen sind Werke der Barmherzigkeit
dargestellt:

Rt. 13. Die Hungrieren speisen, die
Dürstenden tränken.

Rt. 14. Die Nässe kleiden, die Ob-
dachlosen herbergen.

Rt. 15. Die Kranken pflegen, die
Toten bestatten.

Rt. 16. Die Gefangenen bedeuten,
die Trauernden trösten und die Irren
bedienen.

Sind die Gemälde der Glyptothek in München
zur Zeit der vollen Manneleistung des Künstlers
entstanden, so gehören die Entwürfe zur Berliner
Königskunst dem Greifentaler desselben an; die
beiden Cyclen unterscheiden sich demgemäß auch
in Ausfassung und Vorträgweis: jene zeigen
eine straffe und scheinige Formbildung, diese ruhige
Grohartigkeit; dort herrscht dramatische
Energie und sinnliche Frische, hier Geisteshöhe
und Würde des Alters, die zuweilen sogar
greifenhafte Blöße annimmt, da Cornelius noch
in seinen achtzig Jahren an diesen Cartons
thätig war. Das Campo santo nach dem Plane
von Cornelius ist leider bisher nicht ins Werk
gebracht worden; die Ausgabe bleibt ein Vermäch-
tig ebenso wie der Neubau des protestantischen
Domes in Berlin, für welchen Cornelius, der
Katholik, den im Kunstverein mit ausgestellten
Entwürfen zur Decoration der Chor-Nische (Apfis)

Rossen durch die Lüste laufend, um alles Leben-
diges niederzumähen.

Rt. 12. Die Engel mit den Schalen

des göttlichen Hornes, welche sie auf die

Menschenlinde aufkleben.

In den Predellen sind Werke der Barmherzigkeit

dargestellt:

Rt. 13. Die Hungrieren speisen, die

Dürstenden tränken.

Rt. 14. Die Nässe kleiden, die Ob-

dachlosen herbergen.

Rt. 15. Die Kranken pflegen, die

Toten bestatten.

Rt. 16. Die Gefangenen bedeuten,

die Trauernden trösten und die Irren

bedienen.

Sind die Gemälde der Glyptothek in München

zur Zeit der vollen Manneleistung des Künstlers

entstanden, so gehören die Entwürfe zur Berliner

Königskunst dem Greifentaler desselben an;

die beiden Cyclen unterscheiden sich demgemäß auch

in Ausfassung und Vorträgweis: jene zeigen

eine straffe und scheinige Formbildung, diese ruhige

Grohartigkeit; dort herrscht dramatische

Energie und sinnliche Frische, hier Geisteshöhe

und Würde des Alters, die zuweilen sogar

greifenhafte Blöße annimmt, da Cornelius noch

in seinen achtzig Jahren an diesen Cartons

thätig war. Das Campo santo nach dem Plane

von Cornelius ist leider bisher nicht ins Werk

gebracht worden; die Ausgabe bleibt ein Vermäch-

tig ebenso wie der Neubau des protestantischen

Domes in Berlin, für welchen Cornelius, der

Katholik, den im Kunstverein mit ausgestellten

Entwürfen zur Decoration der Chor-Nische (Apfis)

Rossen durch die Lüste laufend, um alles Leben-

diges niederzumähen.

</div

nötig sind zur Abschattierung, sowie zur Beleuchtung der Gesichter, Hände, Füße u. s. w., mittelst Feuer eingebrennt wurden. Solche Fenster-Gemälde haben eine große Dauer und können niemals durch Witterungs-Einflüsse oder vergleichbar zerstört werden; außerdem hat dieses Glas einen eigentümlichen das Licht dämpfenden Schein, welcher jedoch die Gluth der Flammen vermehrt und daher sich vortrefflich zur Herstellung solcher Malereien eignet und eine Wirkung ergibt, die durch gewöhnliches Glas niemals zu erreichen ist. Unwillkürlich wird man beim Anblick dieser Glasfenster unserer altenwürdigen Dome erinnert, wo auch jene gleichsam zwischen Himmel und Erde schwebenden Gestalten in ihrer ernsten feierlichen Haltung einen gewaltigen Eindruck auf das Gemüth des Andächtigen hervorbrachten und dem Gotteshause eine echte kirchliche Weise verliehen.

So bilden die sieben Glasgemälde der Kirche zu Görlitz für das zwar einfache aber schöne und stylische Gotteshaus einen Schmuck, wie ihn wohl selten evangelische Kirchen aufzuweisen haben. Sie sind unfehlige Werke, die den Namen einer Kunstschöpfung verdienen, und so lange sie bestehen, werden auch die Namen der Künstler, die ihre schwierige Aufgabe so trefflich gelöst haben — L. Rieper und A. Schulz — mit geheimer Anerkennung genannt werden.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 18. October. Ueber das Besinden Sr. Majestät des Königs bringt das „Dr. J.“ nachstehendes Bulletin: Pillnitz, 17. October 1873, Nachm. 1 Uhr 50 Min. Im Besinden Sr. Majestät des Königs sind in der letzten Zeit Veränderungen eingetreten, die zu ersterer Bevorsorge ihres Anlasses geben. Der Schlaf ist durch asthmatische Busäule vielfach gestört und auch am Tage dauert die Bedürftigkeit mit wenig Unterbrechung fort. Der Appetit ist geringer. Der hohe Kranken fühlt sich sehr schwach und angegriffen. Dr. Fiedler. Dr. Ulrich. Dr. Brauer.

— Die mittlere Königl. Decret vom 16. October an die Ständeversammlung gelangte und zunächst bei der Zweiten Kammer eingegangen. Budgetvorlage auf die Jahre 1874 und 1875 umfasst das ordentliche Budget und ein außerordentliches Budget nebst den dazu gehörigen Spezialabgaben und Erläuterungen. Wir teilen aus der Budgetvorlage für heute folgendes mit. Im ordentlichen Budget gleichen sich Einnahmen und Ausgaben mit je 15,510,011 Thlr. für jedes der beiden Jahre der Finanzperiode aus; die einen wie die anderen sind gegen das Budget des vorigen Finanzperiode um 1,757,092 Thlr. erhöht. Die Domänen u. ergeben eine Mehreraufnahme von 439,440 Thlr., wovon auf die Forsten 372,477 Thlr. kommen, die Regalien und die damit verbundenen Betriebs- u. Anfallen eine solche von 845,580 Thlr., wovon 874,490 Thlr. auf die Staatsseisenbahnen entfallen, die im Ganzen mit 5,775,680 Thlr. eingestellt sind; eine Verminderung der Erträgnisse findet sich bei den Kammergutern und den Berg- und Hüttenuzuflüssen, dagegen ist die Porzellanmanufaktur mit einem Betrag von 26,520 Thlr. eingestellt. Im Ganzen sind die Zugaben des Staatsvermögens zu 11,022,329 Thlr., oder 1,259,640 Thlr. mehr als in der vorigen Budgetperiode beifügt. Bei den Steuern und Abgaben ist ein Mehreintrag von 497,452 Thlr. angenommen, wovon 16,390 Thlr. auf die Grundsteuer noch 9 Pf. von der Einheit und 467,500 Thlr. auf die Gewerbe- und Personalsteuer kommen, ihr Gesamtextrag ist mit 4,487,682 Thlr. eingestellt. — Die Staatsausgaben anlangen, so erfordert die Bezeichnung und planmäßige Tilgung der Staatschulden 185,242 und bez. 199,392 Thlr. mehr als in der vorherigen Periode, nämlich die ersten 4,357,453, die letzteren 1,514,732 Thlr. Bei dem Justizdepartement ist eine Mehrausgabe von 225,638 Thlr., beim Departement des Innern eine solche von 568,718 Thlr., bei dem des Cultus und öffentlichen Unterrichts eine solche von 545,128 Thlr. veranschlagt. Während sich im Reiche des Ministeriums des Innern der Aufwand für die Kreisdirektionen bei Kreishauptmannschaften um ziemlich 6000 Thlr. vermindert, steigt derselbe für die Amtshauptmannschaften um 133,754 und auf 186,744 Thlr., der für die Gendarmerie um 114,899 und auf 231,319 Thlr., der für die Polizeidirektionen zu Dresden um 66,752 und auf 162,309 Thlr. Im Departement des Cultus und Unterrichts werden u. s. w. für die Volksschulen 196,950 Thlr. mehr gefordert. — Der Matricularbeitrag Sachsen zu den Ausgaben des Reichs mindert sich um 304,790 Thlr. Das außerordentliche Budget auf die Finanzperiode 1874/75 weist einen (einstmaligen) Gesamtbetrag von 22,752,100 Thlr. nach, der, aus den verfügbaren, soweit möglich durch besondere Creditmaßregeln zu verstärkenden Beständen des mobilen Staatsvermögens gelebt werden soll. Die Ausgabeposten des außerordentlichen Budgets sind folgende:

- 1) Nachforderung zum Umbau des alten Galeriegebäudes beabsichtigt Unterbringung des historischen Museums und der Vorpomm.- und Schlesiamannlung in demselben 95,100 Thlr.;
- 2) fernerweit zum Neubau des Königl. Hoftheaters in Dresden 400,000 Thlr.;
- 3) fernerweit zu Erneuerungen für den Wegfall gewisser mit dem sächsischen Bauarbeiter verbundener Berechtigungen und des Nachwanges 200,000 Thlr.;
- 4) zu dem Neubau eines Haushauses und der damit verbundenen Stadtkirchen und Werkstätten, sowie einer Caserne mit Dependenzen für ein Infanteriebataillon 900,000 Thlr.;
- 5) zu Errichtung anderer neuer Militärtablissiments 1,520,000 Thlr.;

6) zu Errichtung von fünf Landgerichten in Döbeln, Bautzen, Chemnitz, Leipzig und Freiberg 830,000 Thlr.;

7) zu einem in Plauen zu erbauenden Wohnhaus für Justizbeamte 22,000 Thlr.;

8) außerweit zu Erwerbung und Errichtung von Grundstücken zu Amtslocalitäten und beziehentlich Dienstwohnungen für die neu zu errichtenden Amtshauptmannschaften 150,000 Thlr.;

9) zu dem Bau und der Errichtung des neuen Politechnikums (darunter 350,000 Thlr. Mebedarf gegen den ersten Aufschlag) 450,000 Thlr.;

10) für den Bau der neuen höheren Gewerbeschule in Chemnitz 320,000 Thlr.;

11) für Neubauten in der Thierarzneischule 8000 Thlr.;

12) zu außerordentlichen Ausgaben für die Landesheil-, Straf- und Versorgungsanstalten 301,200 Thlr.;

13) zu Befördung des Hochschulbezirks Stolns 250,000 Thlr.;

14) zu Neubauten an der Universität Leipzig 700,800 Thaler;

15) zu Neubauten für Lehrerinnen- und Realsschulen (darunter 300,000 Thlr. für die Landesschule Weissen) 428,500 Thlr.;

16) zum Bau und zur Erweiterung von Schullehrerseminaren (inkl. zweier neuer Seminare in Pirna und Löbau) 367,600 Thlr.;

17) zu größerer Schleppung dringlicher und wichtiger Canässen- und Straßenbauteile 340,000 Thlr.;

18) zu den in den Jahren 1874 und 1875 notwendig auszuführenden Brückenneubauten 510,000 Thlr.;

19) zu Entwidrigung der Stadtgemeinde Dresden für die Übernahme die innerhalb dieser Stadt gelegenen, überwiegend den städtischen Verkehr dienenden klassischen Pfaster- und Straßensträßen zur eigenen Unterhaltung 200,000 Thlr.;

20) zu planmäßiger Fortsetzung der Elbstromcorrektionsbauten 140,000 Thlr.;

21) zur Elbstromcorrektion und Regulirung der Elbe innerhalb Dresdens 345,900 Thlr.;

22) zu einer Kai- und Kräh-Anlage in Meißen 30,000 Thlr.;

23) zum Staatsseisenbahnbau (Bauscapital einschließlich der Verjungung während der Bauzeit) 6,500,000 Thlr.;

24) zur Verstärkung des Transportmittelpunkts bei den Staatsseisenbahnen 3,501,670 Thlr.;

25) zu Erweiterung und zum Umbau von Bahnhöfen und Haltepunkten, Herstellung von Betriebsanordnungen und Verbesserung der Weichen und Gleis-Anlagen 3,533,400 Thlr.;

26) zu Befördung des neuen Signalsystems, Herstellung von Blocksignalen und der Signalführung, Errichtungen im Kurvenbereich bei Werba 127,430 Thlr.;

27) Courvoisier bei dem allmählichen Verlaufe von 4 Millionen Thalern der noch nicht begebenen 4000-tg. Prozent 140,000 Thlr.

* Leipzig, 18. October. Die Gemeinnützige Gesellschaft wird am nächsten Montag, dem 20. d. M. sich mit einem Gegenstand beschäftigen, dessen Bedeutung zwar für jeden Kenner unserer gewerblichen Verhältnisse auf der Hand liegt, auf die aber hier doch noch kurz ausführlich gemacht werden soll, wir meinen den Antrag auf Errichtung eines Gewerbeinstitutes. Gewerbeausen sind eine Frucht der großen Weltausstellungen, und namentlich von England mit der diesem Lande eigenen Energie in Angriff genommen, als es sich herausgestellt hatte, daß die englische Industrie an Schönheitsseinen hinter der französischen zurückstehen. Deutschland hat zwar gleiche Lebzeiten empfangen, aber gleichwohl ist bei uns viel weniger geschoren, um dem Wangel abzuholen. Herr Director Jordan, welcher die Einleitung des Antrags freundlich übernommen hat, wird nun, wie wir hören, von den sehr eindringlichen Mahnungen ausgeschlossen, welche die Wiener Ausstellung der deutschen Industrie, namentlich der Kunstdustrie gegeben hat, und bei der großen Wichtigkeit, welche gerade für Leipzig die Kunstgewerbe haben, ist es in erster Linie auch an unserer Stadt, die Lehren der Wiener Ausstellung sich rasch klar zu machen und danach zu handeln. Die durch den Antrag gestellte Aufgabe ist allerdings groß, und es wird dazu einer Zusammenfassung der Kräfte des Staates, der Gemeinde, der Körperschaften des Handels und der Gewerbe, vor Allem aber auch der freiwilligen Tätigkeit bedürfen. Möchte es an der leichteren nicht fehlen, möchte namentlich der Gewerbehandel Verständnis und Energie genug besitzen, um die Bedeutung der Aufgabe zu würdigen, die Erfüllung derselben kräftig zu fördern. Wie wir hören, sind von dem Vorstande der Gemeinnützigen Gesellschaft die Gewerbegebühren, welche von der Stadt Leipzig zur Wiener Ausstellung gesendet worden sind, zu der betr. Versammlung eingeladen worden; es ist aber wünschenswert, daß die Gewerbevertreter überhaupt recht zahlreich sich an der Berathung beteiligen, und wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß Gäste, welche durch Mitglieder eingebracht werden, Zutritt haben, daß aber zu der betr. Versammlung auch Soldaten, welche keine Gelegenheit haben, sich durch Mitglieder einzuführen zu lassen, der Zutritt durch den Vorstand gegen Meldung bei demselben gestattet werden kann.

18. Leipzig, 18. October. Das Doppelporträt der Professoren Heineker und Drobisch und das wiederhergestellte Schwarzenberg-Denkmal zu Weusdorf geben der heutigen Nummer der „Illustrirten Zeitung“ ein speziell Leipziger Gepräge. Die Bildnisse der „Zwei Jubilare der Leipziger Universität“ sind als wohlgetroffen zu bezeichnen und daher willkommen zu heißen. Ein kurzer Text gibt in gebündigten Zügen einen Überblick über die gelehrte und akademische Tätigkeit, die Schriften beider ausgezeichneten Mitglieder der am Tage der zweihundertjährigen Geburtstags Leibniz's (1. Juli 1846, nicht 1848, wie der Artikel sagt) gearbeiteten und ins Leben getretenen Königl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. — Das sehr stattlich wiederhergestellte Schwarzenberg-Denkmal bei Weusdorf, ein Werk des Maurermeisters Johann Gottfried Siegel hier, angeregt bei dem Nesten des Feldmarschalls und Generalissimus der Alliierten von 1813 durch den II. Ministerialrat Joseph Ritter v. Grünner,

den hiesigen österreichisch-ungarischen Generalconsul, hat das vor 35 Jahren von der Schwarzenberg'schen Familie an der Stelle, wo der Feldmarschall während der Schlacht kommandirt hatte, errichtete ältere Denkmal ersetzt und ist mit einer eisernen Einfriedigung umgeben worden, an der sich ein Gedenkzug für den im Gasthof wohnenden Aussicht befindet. Der Text erwähnt die prachtvolle Siegeshalle in Berlin zur monumentalen Verherrlichung der Siege von 1870/71 und betont mit Recht den Zug der Dankbarkeit für die ruhmvoll Gefallenen des Reichsheeres, der die Gegenwart vortheilhaft auszeichnet. Denn, fragt der Artikel, „was ist in dieser Beziehung nach den Freiheitskriegen geschehen? Sogar das Schlachtfeld von Leipzig, auf dem die Würfel der Entscheidung fielen und der corsische Croicer den Schlag erhielt, der ihm vom deutschen Boden vertriebe, ist von der Nation und ihren Häuptern vernachlässigt geblieben.“

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

* Leipzig, 18. October. Die zum Besten des Benedix-Wittwondo von der Direction des Vaudeville-Theaters in Aussicht genommene Vorstellung findet nunmehr am künftigen Mittwoch, den 22. October statt und sollen hierfür zwei der beliebtesten Stücke des verewigten Lustspielchters in Aussicht genommen sein: „Unerhörbarlich“ und „Der Bettler“. Der Abend wird dadurch einen besonderen Reiz erhalten, als Herr Hoffnungssteller Kläger auftritt.

Euterpe-Concerte.

Im Concert-Verein „Euterpe“ werden im bevorstehenden Winterhalbjahre im grossen Saale der Buchhändlerbörse 10 Concerte stattfinden, deren Leitung Herr Capellmeister Volkland wieder übernommen hat.

Das erste Concert wird am 21. October abgehalten.

Aboonnementbillets auf alle Zehn Concerte, gesperrt 6 Thlr., ungesperrt 5 Thlr., sind von jetzt ab noch in Empfang zu nehmen in der Hofmusikalienhandlung des Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt No. 16.

Leipzig, den 14. October 1873.

Das Directorium der Euterpe.

Versteigerung auf den Abbruch.

Die der unterzeichneten Gesellschaft gehörigen beiden Häuser am Theaterplatz hier selbst unter Nr. 3 und 4 (die „Paterne“ und „Weiße Taube“ genannt) nebst allem Zubehör sollen zusammen Montag den 20. October v. J. Vormittags 11 Uhr an Bureaustelle der Gesellschaft, Ritterstraße Nr. 15, 2. Etage (Georgenhalle), auf den Abbruch verkauft werden.

Die pünktlich zur angegebenen Stunde beginnende Versteigerung wird geschlossen, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus und können die zu versteigerten Häuser Donnerstag den 16. und Sonnabend den 18. d. Wts., Vormittags von 10—12 Uhr im Innern bestichtigt werden.

Leipzig, den 14. October 1873.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Kummer,
vollziehender Director.

Thüringische Eisenbahn.

Um 20. d. W. wird die Leipzig-Zeitzer Zweigbahn mit den Stationen Leipzig, Barnewitz, Plagwitz-Lindenau, Rautenkranz, Gera, Ruhland und Zeitz nach untenstehendem Fahrplan dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Von den Tarifen und vollständigen Fahrplänen für diese Bahn ist auf unseren Stationen Einsicht zu nehmen, auch werden dieselben auf Verlangen zu den festgesetzten Preisen läufig abgegeben.

Fahrplan für die Leipzig-Zeitzer Zweigbahn.

	Saug 37.	Saug 41.	Saug 39.	Saug 43.
aus Leipzig	6 U. 40 M. früh, 11 U. 55 M. Vorm.	4 U. 5 M. Nachm.	8 U. 15 M. Abends.	
- Bernitz	6 • 52 •	4 • 17 •	8 • 27 •	
- Plagwitz-Lindenau	7 • 4 •	12 • 18 • Nachm.	4 • 29 •	8 • 39 •
- Rautenkranz	7 • 15 •	—	4 • 39 •	8 • 50 •
- Gera	7 • 25 •	—	4 • 50 •	9 • 1 •
- Ruhland	7 • 45 •	12 • 51 •	5 • 7 •	9 • 18 •
- Zeitz	7 • 59 •	—	5 • 21 •	9 • 32 •
in Leipzig	8 • 11 •	1 • 15 •	5 • 33 •	9 • 44 •
	Saug 44.	Saug 40.	Saug 42.	Saug 38.
aus Zeitz	6 U. 45 M. früh, 10 U. 7 M. Vorm.	3 U. 30 M. Nachm.	7 U. 52 M. Abends.	
- Ruhland	6 • 58 •	10 • 21 •	—	8 • 6 •
- Gera	7 • 13 •	10 • 37 •	3 • 57 •	8 • 22 •
- Gera	7 • 30 •	10 • 52 •	—	8 • 38 •
- Rautenkranz	7 • 40 •	11 • 2 •	—	8 • 49 •
- Plagwitz-Lindenau	7 • 52 •	11 • 15 •	4 • 32 •	9 • 1 •
- Barnewitz	8 • —	11 • 24 •	—	9 • 10 •
in Leipzig	8 • 10 •	11 • 35 •	4 • 51 •	9 • 20 •

Gleichzeitig mit dem Tage der Eröffnung der Leipzig-Zeitzer Zweigbahn tritt auf der Stamm- bahn und den übrigen Zweigbahnen der Wintersfahrplan in Kraft, welcher jedoch nur ganz unbedeutend gegen den bisher gültigen gewesen ist.

Leipzig, den 17. October 1873.

Die Direction.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Den Herren Aktionären unserer Bahn bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß die Mittheilungen über den zur Beratung und Beschlusshaltung gestellten Generalstand in der auf den 5. November eröffneten außerordentlichen General-Sammlung, den Weiterbau nach Frankfurt a. M. betreffend, von heute ab bei der Hauptcafe der Leipzig-Dresdner-Eisenbahn-Compagnie in Leipzig in Empfang genommen werden können.

Cottbus, den 15. October 1873.

Der Vorstand.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Bermögensbestand Ende Septbr. 1873 4,630,000 Thlr.
Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 30. September 1873:

Berührungen auf den Todesfall:

Eingegangen 2550 Anträge zur Versicherung von	3,911,850 Thlr.
Davon angenommen 1925 Versicherungen mit	2,915,400 •
Abgegangen durch Tod 260 Personen mit	294,100 •
Abgegangen aus andern Ursachen 306 Pers. versichert mit	420,530 •
Reiner Zuwachs seit 1. Januar v. J. 1142 Personen versichert mit	2,200,770 •
Berührungsbestand Ende Septbr. 1873: 20,203 Pers. lonen versichert mit	27,083,150 •
Dividende im Jahre 1873 33 Prozent.	1874 34

Berührungen auf den Lebensfall:

Abgeschlossen vom 1. Januar bis 30. September e: 110 Versicherungen über	215,800 Rml.
Bestand 230 Versicherungen über	437,100 •
Ausgezahlte Cautiondarlehen an 2173 Personen	853,710 Thlr.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

Albert Kraut, Haupt-Agent,

Nitterplatz, Georgenhalle, hier.

L. Brüg, Badhofgasse 7 hier.
Heinr. Dörge, Burgstraße 1 hier.
Otto Pflugbeil, Ranftäbler Steinweg.

Alfred Boehr, Schützenstraße 20 hier.
Oscar Gotter, Poststraße 6 hier.
Ottomar Rödl, Centralhalle hier.

Tanzunterricht.

Montag der 3. sowie 4. November beginnen meine Lectionen bildender Tanzkunst für Damen und Herren. Außerdem empfehle ich meine Separat-Curse für junge Kaufleute, Buchhändler zur gefälligen Beachtung. Geehrte Anmeldungen erbitte ich mir recht baldigst, Reichsstraße No. 4, täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss s. L.

Die Deutsche Lotterie

zur Gründung eines deutschen Pensionats für Civil und Militair in Marienbad bringt auf 150,000 Lose 15,000 Gewinne.

Die Dotirung der Deutschen Lotterie durch Geschenke von 40 Deutschen Fürsten und den ausgezeichneten Gewinnen, die der Vorstand angelobt, bietet eine reichhaltige und großartige Verlosung.

Die öffentliche Ausstellung der Gewinne wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht.

Dieziehung im Saale der Kgl. General-Lotterie-Direction beginnt

unwiderrücklich am 15. December v. J.

Das Los 1 Thaler, — 11 Los 10 Thaler, sind zu haben bei dem General-

Agenten

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15,

sowie bei **B. Tod, Nicolaistraße 48,**

Wilh. Wagner, Universitätsstraße 7.

Gewinn-Listen erscheinen 14 Tage nach beendetem ziehung.

Nº 29

„Dresden
Gummier die
ab. Der
Gummierung
und das S
wieder geneh
enden sich u
Rathausfest
Budget auf
Zerstörung
Mittel an
Zerstörung
der z. f. m.
Es werden
vergessen
jetzt:

1. Depu
petri, Plei
2. Königlich
Königlich co
2. Depu
Deutschland
Herr, Philip
Schmidt Sta
Högl, Dr.
3. Depu
war, Israel
Königlich
Königlich
Braunschwe
4. Depu
ner, Gustav
Es sind j
Überdrucke
Tage:

In dem ge
dem neuen
aller vorneh
ständlichen, G
Herrschaf
zömischen
Sieg feinen
und kleinster
unterliegen,
die Hände
werden. D
historischen
das Geldsch
lassen, Händ
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen
sein bestim
Siedlerheller
reinen Farbe
Gangz für
Steigung 18
Entwickelung
Königliches
Königliches
deutlich d
wechselt e
Gehen zu 1
im Tausch
auf Kaiser
lungen und
Deutschlands
Währheit d
frucht und j
ihren eigenen

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 292.

Sonntag den 19. October.

1873.

Landtag.

Dresden, 17. October. Die Zweite Kammer hielt heute ihre erste öffentliche Sitzung ab. Der Präsident Schaffraß gab in seiner Eröffnungsrede dem Wunsche lebhaften Ausdruck, daß der Se. Majestät der König recht bald wieder genehmige. Auf der Registerrade befinden sich u. a. folgende Decrete über den Reichsstaatsbericht auf 1869—71, über das Budget auf 1874—1875, über eine provisorische Fortsetzung der Steuern, über den schlesischen Anteil an der französischen Kriegsosten-Entschädigung, über eine Reform der Advocaten-cause s. v. m.

Es wurden hierauf die Deputationswahlen vorgenommen und es ergab sich folgendes Resultat:

1. Deputation (Gesetzgebung): Schrey, Heinr. Weißer, Streit, Uhle (jämmtlich liberal), v. Zöneritz, Sachse, v. Einsiedel, Löserstein (jämmtlich conservativ).

2. Deputation (Finanzen): Windfuß, Mai, Dehmel, Beck, Stark, Starke, Mittweida, Beyer, Philipp (jämmtlich liberal), Haberborn, Schmidt, Starke-Schmidlen, Uhlemann, v. Oehlschlägel, Dr. Hahn (jämmtlich conservativ).

3. Deputation (ständische Anträge): Krebsbach, Israel, Reuschner, Klopfer, Dr. Biebermann (jämmtlich liberal), Gebert, v. Hauser, Seidel, Rammelsberg (jämmtlich conservativ).

4. Deputation (Petitionen): Lange, Meischner, Cholodt, Wissler, Hödel (jämmtlich liberal), Barth-Stenn, Richter-Buselis, von Ehrenstein, v. Wagner (jämmtlich conservativ).

Es sind somit 23 liberale und 18 conservative Abgeordnete in die Deputationen gewählt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In dem gewaltigen Streit, welcher zwischen dem neuen Deutschland, als Vorläufer aller vormärktsstrebenen Völker, und der culturstreitenden, Glaube und Religion zu Würdigen der Herrschaft und des Ehregeistes herabwirkt, ist, was der Sieg keinen Augenblick zweifelhaft. Wenn Licht und Dunkeln mit einander streiten, muß letztere unterliegen, sofern nicht den Kämpfern des ersten die Hände gebunden und die Jungen gehetzt werden. Oft genug, es ist wahr, haben sich die historischen Mächte, deren Entwicklung auch über das Geschick von Millionen entschied, herbeigesessen, Heldenkunst an dem Geiste und seinem zur Wahrheit drängenden Jüngtern zu leisten. Dass sie auch im 19. Jahrhundert, daß sie auch in Deutschland noch von den jesuitischen Künsten bestört und zum Herrath an ihrem Volle wie an ihren eigenen Interessen verführt werden könnten, darin befand die Hoffnung Rom und seiner Heiligenheller, die mit verschämt Antlitz in unseren Parlamenten sitzen, in habsurischen Kreisen Eingang finden und in der Presse die östentheitliche Stellung füllten. Wir alle wissen, wie die Intrigen der Jesuiten bis an die Stufen des Throns drangen, und wie sie kein Mittel unverzichtbar seien, den Mann, welcher von ihnen am meisten gefürchtet und gehaßt wird, zu stören und Zwiespalt bis in die höchsten Kreise zu tragen. Diese Hoffnung ist zerstellt. Diese Motivationen sind zu nichts geworden. Der letzte Versuch, durch die Stimme eines alten achtzigjährigen Greises, welcher den künftigen Erfolg erhebt, Stellvertreter Gottes auf Erden zu sein und über die Seele jedes mit dem Laufmesser Welsprungen Macht zu haben, auf Kaiser Wilhelm zu wirken, ist möglichst mißlungen und die Antwort des Neubegründers Deutschlands steht da als ein Denkmal deutscher Weisheit und Tugene, gleichzeitig aber auch als die unerschätzliche Bürgschaft dafür, daß Deutschlands Regenten und seine Staatsmänner den mit schwerem Herzen angenommenen Kampf, zu er ausgetragen, siegreich zu Ende führen werden. „Wir geben nicht nach Canossa“; das ist der Ton, welcher aus dem kaiserlichen Brief hervorbliebt. Als Echo schallt dem kaiserlichen Herzen entgegen: In diesem Zeichen wirst du segnen!

Die Berliner Zeitung „Germania“ hat sich vor dem Schlag, den ihrer eigenen Seite der Papst durch seinen Brief an den Kaiser versetzt hat, endlich erholt. Sie stellt nicht nur, natürlich durch beliebiges Herausziehen die Wirkung zu steigern suchend, die kräftigsten Worte zusammen, zu welchen die Presse durch den Brief des Papstes Anlaß gefunden hat, um durch ihre Presse mit Entgegen gegen den „freiheitshärtenden Liberalismus“ wieder zu erschallen; sondern außerdem kommt ihr in einem drei Spalten langen Leitartikel „Papst und Kaiser“ (man beachte den päpstlichen Primat gleich in der Werstellung) sofort wieder „ein Protestant“ zu Hilfe, um nachzuweisen, daß allerdings der Kaiser dem Papste angehört. Nach dem Nachdruck an sich werden unsere Leser nicht neugierig sein, selbst wenn er von den „Protestanten der Germania“ geführt wird. Die Prävention, auf welche jene päpstliche Anschmierung beruht, ist ja zulässig, und es gehört die ganze Verlegenheit des ultramontanen Blattes dazu, wenn es seinem Lesern die Unmöglichkeit der liberalen Presse dadurch erkläre, daß es behauptet, die liberale Presse habe jene Anschmierung als etwas Neues und „markantes“ an. Uebrigens geben die ultra-

montanen Blätter auch, trotz des päpstlichen Briefes, die Hoffnung nicht auf, daß die „christlich-conservativen“ Protestanten für die ultramontanen Kandidaten stimmen werden. Und die Haltung der „Kreuzigt.“ gibt diesen Hoffnungen einen Grund. Dieselbe hat kein Wort der Wohlbilligung für den päpstlichen Brief, und da sie neulich die evangelischen Geistlichen vorwegnehte zu den Wahlagitationen für die christlich-conservative Partei einlud, so wird sie vermutlich es auch in der Ordnung halten, daß die evangelischen Geistlichen für das Ziel des päpstlichen Briefes, für die Angehörigkeit aller Welt zum Papste bei den Wahlen fröhlig agitieren.

Beachtenswerth ist das Datum der beiden Briefe von Kaiser und Papst. Während das päpstliche Schreiben aus jenen Tagen stammt, wo die bischöfliche Remittenz zum ersten Male zu gerichtlichen Einschreiten führte, ist die königliche Antwort vom 2. September datirt, dem Tage nach dem Siegesfest. Es ist wohl erinnerlich, daß an diesem Tage eine Staatsministerialstzung stattfand, an welcher auch der damals noch längeren Urlaub aus Parzin zurückgekehrt Fürst Bischoff Theil nahm. In derselben Sitzung wurde auch beschlossen, die Anerkennung des Bischofs Reinhard dem Könige zur Genehmigung vorzuschlagen.

Der Chef des Großen Generalstabes der Armee General Graf von Moltke widmet dem verstorbenen Oberst Emil von Sydow folgenden Nachruf: „Am 13. October verstarb hier selbst im 62. Lebensjahr an den weiteren Folgen der bereits offiziell überstandenen Cholera der Königl. Oberst und Abließungs-Chef im Neben-Stab des großen Generalstabes, langjähriger Lehrer an der Kriegs-Academie, Ritter hoher Orden, Herr Emil von Sydow. Nicht allein der Generalstab beklagt in dem Verdiensten einen allverehrten Kameraden und Vorgesetzten. Auch in weiteren Kreisen wird sein früher Heimgang die schmerzhafte Teilnahme hervorruhen, welche dem plötzlichen Abschluß eines an Schaffen und Fleiß neuem Streben so reichen Lebens gebührt. Unvergeßlich werden insbesondere die Erfolge bleiben, welche der Dahingeschiedene sich auf geographischem Gebiete erworben hatte und welche ihm den Ruf einer wissenschaftlichen Autorität für immer sichern.“

Dem Vernehmen nach hat sich in Posen eine aus höheren Verwaltungsbürokraten des Regierungsbezirks unter Voritz des Regierungspräsidenten Steinmann zusammengesetzte Commission für Einführung der Civilethe ausgesprochen, um den in der Provinz herrschenden dringenden Notstande abzuheben. — Auf Anordnung des Bischofs Ledochowski soll in allen Kirchen der Erzbistümer Posen und Gnesen Sonntag den 9. November besonderer Gottesdienst mit Ablass und Gebet für „die bedrängte Kirche“ stattfinden.

Der Herzog Friedrich von Augustenburg hat seinen schlesisch-holsteinischen Freunden in der ersten Stunde vor den Wahlen keinen übleren Streich spielen können, als durch die Nachricht, daß er mit Berliner und Londoner Bankhäusern über den Verlauf seiner schlesischen Herrschaft Prinzenau in Verhandlung steht. Obwohl Herzog Friedrich seinen Ansprüchen auf die Herzogthümer nicht entzogt, so glaubten doch seine partikularistischen Anhänger, daß er Deutschland nicht verlassen und die Linie ins Korn werfen würde. Aber das Gerücht von seiner Übersiedelung nach Wien und seinem Eintritte in die österreichische Armee gewann in jüngster Zeit an Consistenz.

In dem am Freitag stattgehabten Leichenbegängnis des Bischofs von Fulda haben die Bischöfe von Mainz, Würzburg, Freiburg und Baderborn teilgenommen. Der Bischof von Baderborn hielt die Grabrede, der Bischof von Mainz vollzog die Einsegnung.

Über den Einfluss, welchen die Einführung der preußischen Organisation und Ausbildung auf die bayerische Armee ausgeübt hat, schreibt man von militärischer Seite dorther: Die verhältnismäßig größten Fortschritte hat die bayrische Infanterie gemacht, welche früher am wenigsten fortgeschritten war. Den Compagnieherrn und Bataillonskommandanten ist freier Spielraum in ihrer Thätigkeit gewahrt, ihre persönliche Verantwortung ist gewachsen, aber in demselben Verhältnisse haben sie sich auch größerer Anerkennung zu erfreuen. Die Bewaffnung mit dem Widergewebe ist vollständig für die gesammte Infanterie durchgeführt und kann als die augenfälligste Stärke der deutschen Armee gelten. Die bis jetzt 32 Bataillone starke Landwehr ist mit dem abgeänderten Podewillegewehr ausgerüstet. — Die Cavallerie hat noch nicht die gleichen Fortschritte aufzuweisen, wobei einmal der Mangel einer selbständigen General-Inspection mit ausreichenden Vollmachten für die Besetzung der Offiziersstellen, dann aber auch der Mannschaftsversatz für diese Truppe die Schuld tragen mag. Die Mannschaften erscheinen im Allgemeinen für den vorhandenen Pferdeschlag zu schwer, was um so mehr ins Gemüth fällt, als ein Glanzstück der Cavallerie aus Kavallerie besteht. Die Kavallerie ist in allen Beziehungen hervorragend. Sie ist durchweg mit preußischen Geschützen ausgerüstet und in Feld- und Festungskavallerie getrennt, welche letztere mit Chassepotgewehren be-

waffnet ist. Zwei neue reitende Batterien sind errichtet, vier Parcourskompanien sind eingegangen. Das Ingenieurcorps, welches ebenfalls täglich geschult ist, hat eine Eisenbahn-Kompanie formirt und statt der früheren hölzernen jetzt Eisenen Pontons erhalten. Dem Sanitätskorps sind in Bezug auf die Rangstellung die Prärogative des preußischen Korps zu Theil geworden und in der Militairjustiz und der Administration sind die Militair- und Civilbeamten getrennt worden. Das deutsche Militairstrafgesetzbuch ist selbstverständlich bereits zur Einführung gelangt.

Die in Bayreuth tagende protestantische Generalsynode für das rechtsrheinische Bayern hat in ihrer Sitzung vom 14. d. M. einen politisch bedeutsamen Beschluss gefaßt. Auf Antrag der Diözese Oettingen beschloß die Generalsynode mit 131 gegen 6 Stimmen, an das Oberconsistorium das Gesuch um Aufnahme von Kaiser und Reich in das officielle Kirchenangebot zu richten. Die für diesen Antrag auftretenden Redner wurden von der Synode mit stürmischen Beifall begrüßt. Ein Rücksicht von dem Oberconsistorium an das Cultusministerium gerichteter Antrag war von denselben abgelehnt worden; jetzt erhält dieser Antrag durch die Unterstützung der Generalsynode verstärktes moralisches Gewicht. Dass deshalb auf denselben ohne Weiteres eingegangen werden würde, ist freilich nicht anzunehmen; vorläufig wird sich Herr v. Nagel vermutlich aus dem durch diesen Beschluss der Synode geschaffenen Dilemma durch das erprobte Mittel des Nichtwunschs und Ignorants herauszurennen suchen.

Der deutsche Kaiser ist am Freitag Mittag in St. Polten eingetroffen, bis wohin ihm Kaiser Franz Joseph entgegenfahren war. Auf dem Bahnhof war eine Ehrenkompanie mit dem Musikcorps aufgestellt, welches bei Ankunft des Kaisers Wilhelm die preußische Hymne intonierte. Beide Kaiser begrüßten und umarmten sich auf das herzlichste. Kaiser Franz Joseph reichte dem Fürsten Bismarck die Hand und beglückte sodann auch das übrige Gefolge. Die Ankunft der beiden Kaiser auf dem festlich geschmückten Penzinger Bahnhof, auf dem eine Ehrenkompanie mit dem Musikcorps aufgestellt war, erfolgte 3⁴/4 Uhr. Auf dem Perron waren Anwesend: Kronprinz Rudolf in österreichischer Uniform mit dem preußischen Ordensband, die Erzherzöge Albrecht, Karl, Ludwig und Leopold, sämtlich in preußischer Uniform, ferner die Erzherzöge Rainer, Wilhelm, der Prinz Leopold von Bayern, Herzog von Kalitor, Fürst Putbus, der deutsche Botschafter General von Schweinitz mit dem gesamten Botschaftspersonal, die deutsche Ausstellungskommission, der Statthalter von Nieder-Oesterreich, die Generalität und die Stabsoffiziere der Wiener Garnison. Im Bahnhof erwartete eine dicht gedrängte äußerst zahlreiche Volksmenge das Eintragen des kaiserlichen Auges. Als letzterer in den Wagen eintrat, spielte das Musikcorps der aufgestellten Ehrenkompanie die preußische Hymne. Kaiser Franz Joseph in preußischer Uniform verließ zuerst den Wagen, ihm folgte Kaiser Wilhelm, Fürst Bismarck und das Gefolge. Kaiser Wilhelm beglückte den Kronprinzen Rudolf auf das Würdigste und reichte demselben die Hand. Nach Besichtigung der Ehrenkompanie stellte Kaiser Franz Joseph dem Kaiser Wilhelm die Erzherzöge und deren Suite vor, worauf sich beide Kaiser mit dem Gefolge nach dem Schloss Schönbrunn begaben. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines österreichischen Regiments Nr. 34. Von der dicht gedrängten Menge wurden beide Monarchen mit lebhaften Beifällen und Bejublungen begrüßt.

Die Leitartikel sämtlicher Wiener Blätter beschäftigen sich mit dem Besuch des deutschen Kaiser s und begrüßen die Ankunft desselben in herzlicher Weise. Die „Neue St. Preß“ hebt besonders hervor, daß das ganze österreichische Volk die Bedeutung des Ehrenbesuchs und willigte, welche Kaiser Franz Joseph seinem hohen Gäste bereite. Die „Preß“ begrüßt in Kaiser Wilhelm, der die Unbildung der vorgerückten Jahreszeit und die Anstrengungen der Kleine nicht scheue, um dem Kaiserhause und dem Volle von Oesterreich zu bezingen, welchen Werth er auf die freundschaftlichen Beziehungen zu denselben lege, einen der erlauchtesten Vorläufer der Gründsäße, woran das heutige Staatsleben beruhe. Die „Deutsche Zeitung“ bezeichnet den Besuch des deutschen Kaisers als eine abermalige Gelegenheit, daß der Zusammenhang zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich dadurch nicht gelöst werden, daß an die Stelle des politischen Bandes das geistige, die Gemeinschaft der Kultur getreten sei. — Alle Blätter heben einstimmig die eminente Bedeutung hervor, welche dem Besuch für die Aufrichterhaltung des Friedens besitzt.

Interessant ist namentlich, was die offizielle „Wiener Abendpost“ anlässlich der Ankunft des Kaisers Wilhelm schreibt: „Die Bevölkerung Wiens begrüßt heute (17.) den deutschen Kaiser und Königin von Preußen als Gast ihres Monarchen in den Mauern der Reichshauptstadt. Der Kaiser schlägt sich der Reihe jener Souveräne an, welche die Ausstellung in unsere Hände führte; aber sicherlich bedurfte es keines höheren Maßstabs, um diesen Erfolg des Kaisers herzurufen. In dem Besuch Wilhelms I. an unserem Kaiserhof erhält nur dasjenige einen leuchtenden und

gewissermaßen symbolischen Ausdruck, was sich zwischen den beiden Nachbarstaaten und ihren Völkern selbst vollzogen hat; er bestätigt jene Beziehungen wechselseitiger Freundschaft und Sympathie, die zum Heile der beiden Reiche an die Stelle alter Gegnerschaften und abgehanter Gegenseitigkeit getreten sind, und befestigt ein Verhältnis, das Österreich-Ungarn und Preußen-Deutschland ebenbürtig und gleichberechtigt neben einander stellt, aber in der Gemeinsamkeit ihrer Interessen und Bedürfnisse, ihres Strebens und ihrer civilisatorischen Aufgaben ein festes, dauerndes Band ihrer inneren Zusammengehörigkeit zu knüpfen vermochte. Nicht leicht ist eine große Völkerverbündung auf edleren Grundlagen errichtet worden, nicht leicht hat sie edleren Zwecken gedient; von beiden Seiten forderte sie Entäußerung von alten Vorurtheilen und einen freien, offenen Blick für die Thaten und für die Anprüche des Jahrhunderts. Sie brach mit den lebendigen Traditionen der Geschichte und mit den populären Leidenschaften, welche dem noch mitlebenden Geschlechte schwere Opfer auferlegt hatten. Über diese Verbindung vollzog sich unter dem heiligen Banner des Friedens, des Friedens nicht nur für die beiden Reiche, die in heitem Völkerstreit keine Segnungen erlangt hatten, sondern des Friedens für Europa. Als Bürgschaft dieses Friedens ist das neue Verhältnis zwischen den beiden Reichen zugleich mit jener Anziehungskraft für die benachbarten Staaten erfüllt worden, welche der europäischen Zuge heute größere Sicherheit gewährt, als seit langer Zeit. Der jede gewaltsame Störung auslösende und abwehrende, der erhaltende und wahrhaft conservative Gedanke hat eine bleibende Stätte gefunden. In diesem Sinne heißen wir den erhabenen Gast unseres Kaisers willkommen. Mögen die politischen Zwecke auch außerhalb der unmittelbaren Motive seines Besuches liegen, politische Consequenzen sind naturgemäß mit demselben verbündet. jedenfalls aber scheint es und sich dem österreichischen Sinne zu ziemen, dem freien Monarchen und Freunden unseres Kaiserlichen Herrn mit patriotischem Gefühl den Ausdruck unserer ehrenvollsten und warmen Sympathien darzubringen.“

Die Widersprüche in der Politik Frankreichs häufen sich, und es ist äußerst schwierig, sich ein klares Bild von der Lage zu machen. Der Graf Chambord und die ewige „Fahnenfrage“ bilden immer noch den Mittelpunkt. Die legeren wird von der einen Seite als abgeschlossen, von der anderen als unerledigt hingestellt. Die Conservativen sind weit davon entfernt, ganz einz zu sein, im Gegenteil wird versichert, die Fusion sei tot und begraben und jede einzelne Gruppe habe für sich die Freiheit der Action zurückfordert. Wäre dies wahr, so würde Frankreich der Republik überlassen sein, und zwar jener schlechten Republik, welche aus der Verbindung der ehrbaren gemäßigten Republikaner mit der „Babylonie“ hervorgegangen ist. Die Majorität würde uneinig und ohne Organisation sein, sich in gegenseitigem Hass erhaschen, und das Land würde in kurzer Zeit einer übligen sozialen Zersetzung anheimfallen.

Dagegen meldet das „Journal de Paris“ vom Freitag, eine große Thatsache habe sich soeben vollzogen, bei der Besprechung in Salzburg zwischen dem Grafen von Chambord und den an denselben entsendeten, der Nationalversammlung angehörigen Delegirten sei ein vollständiges Einverständnis über die Bedingungen für Wiederherstellung der Monarchie erreicht worden. Das Oberhaupt des Hauses Bourbon, das in einigen Tagen König sein werde, habe den Bedürfnissen und Wünschen des jungen Frankreich voll und vollständig Rechnung getragen. Die Nation erhalte sowohl in der Haupt- wie in den Provinzen eine dichte und regelmäßige Organisation, sich in gegenseitigem Hass erhaschen, und das Land würde in kurzer Zeit einer übligen sozialen Zersetzung anheimfallen.

Dem dänischen Reichstage, der erst am 8. d. eröffnet worden ist, bereitet die Ausstellung in Nähe Aussicht gestellt. Die vereinigte Linie des Folketing hat als Majorität dieses Hauses das Ministerium aufgefordert, „die Hindernisse, welche der gelehrten Entwicklung des Gemeinwesens aus der Verbindung der Kulturbereitung entgegenstehen, zu beseitigen“, d. h. abzubauen, damit die Herren Hansen und Genossen von der Bauernpartei klüngel das Steuer des Staates führen. Darauf hat aber der Conseils-Präsident erwidert, sämtliche Minister würden auf Wunsch des Königs im Amt bleiben und fortfahren, ihre Schuldigkeit zu Ihnen; wolle das Folketing seine Drohung wahr machen und die Budgetvorlage verwerfen, so werde es aufgelöst werden. Von den 101 Mitgliedern des Folketing gehörten 53 der vereinigten Linien an. Dieselben versuchten bestmöglich in der letzten Session auch eine Budgetverweigerung durchzusetzen, was ihnen damals nicht gelang.

Wo noch Gülfse möglich ist.

der findet sie Indien 5 part. bei W. Schone. Es ist mit gelungen folgende Krankheiten noch homöopath. Grundärzten gründlich, schnell und ohne Nachteil zu heilen:

Pfeilten, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Wagen- und Unterleibskrähen, Poliomyelitis, Hämorrhoiden u. Harnröhren-Ausfl., bessig. Frauen- und Kinderkrankheiten, als: Magenkrampe, Weißfluss, Bleichucht, Schwäche u. Erschöpfung täglich von 3—6 Uhr Nachmittags.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der er-spart Muhe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** von **Hassenstein & Vogler in Leipzig**, Peterscher Platz No. 6 und Halle'sche Straße No. 11, 1. Etage, beauftragt, dessen **aus-schließlichen** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Es gefüllte plünktliche Grisense empfiehlt sich **Bertha May**, Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Herrenkleider werden gefertigt, repariert und gewendet Raußländer Steinweg 72, 3 Et. rechts.

Peitz machen, getragene u. neu, werden schön Peitz u. billig aufgearbeitet und verfertigt. F. W. Friedemann Nachf., Barfussg. 8. 2. Et.

Büsch wird zum Nähen gesucht, Oberhemden und Damenbüsch vom Einschlaf bis zum Feinsten wird gut und schnell gefertigt Ritterstraße Nr. 13, 2. Etage.

Rahmäschinen. Arbeit wird schnell be-sorgt Kreuzstraße Nr. 11 e partere.

Oberhemden unter Garantie des Güstehns, Damenbüsch sowie ganze Ausstattungen werden billig gefertigt Turnerstraße Nr. 18, 2. Etage.

Die Chemische Wäscherei, Kleider- und Garderoben-Reinigung

von G. Becher,

Sternwartenstr. 18c und Hainstraße 27. reinigt Hosen, Westen, Röcke, Über- zieder, Plaids, Waschläufe, Jaquets, Wäsche, Stickereien u. c.; auch Reparaturen.

Herren- u. Familienbüsch w. noch 3. Waschen u. Wäscherei angen. Hof Str. 21, S. III. L.

Eine Lohn-Köchin

empfiehlt sich für Gaßhaus und Privat-Herr- schaft. Schletterstraße 10 Hof part. rechts.

Großes und Matratzen werden in und außer dem Hause gut und billig gefertigt Wendelschönstraße Nr. 7 Hof part.

Zimmersticker Heinr. Oehmichen jetzt Kugelgäschchen Nr. 9, 1 Et., früher Peterstraße Nr. 24, großer Reiter.

Feuerungs

Anlagen f. jed Zweck u. geringste Kohlensorten werden sorgfältig ausgeführt. Adr. R. 1173. an

Robert Braunes

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Bier- und Speisemarken hergestellt billig Carl Leistner, vor dem Windmühlenhof Nr. 5.

Milch u. **Pianoforte** werden billig unter Garantie jeder aufz. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pr. v. E. Thielemann.

Öfen werden gereinigt Poststraße Nr. 15, 4. Etage beim Haussmann.

Pflanzen

werden jeden Nachmittag zum Überwintern genommen Vor dem neuen Friedhof Nr. 16.

Färberstr. 8, I. befindet sich jetzt das Comptoir des Abfuhr-Institutes.

„Oeconomie“. Prähmirt auf der Wiener Weltausstellung 1873.

Die bewährte Kindersuppe in löslicher Form. Anerkannt bester Ertrag für Mutter-milch.

Reines **Malz-Extract** gegen Rattarie, Husten u. Halsleiden, beide Präparate genau nach Liebig's Vorschrift, in Flacon à 10 Gr.

Malz-Extract mit Eisen oder Jod, die fl. à 12½ Gr.

Malz-Extract mit Chinin, in fl. à 14 Gr. **Malz-Extract-Bonbons**, in Schachteln à 6 Gr.

Malz-Extract-Bonbons, in Pap. à 3 Gr.

Malz-Chocolade, pr. fl. à 27½ Gr. **Malz-Chocolade mit Eisen**, pr. fl. à 30 Gr., von Mr. Roth-Generbach, empfiehlt

Felix Riebel. Rüruberger Straße Nr. 35, 1. Etage.

Echte Eau de Cologne in Flaschen, ½ und 1½ Flaschen, auch in Korbgläsern empfiehlt

Michael Weger, Koch's Hof.

Duckskinhandschuhe u. **Pulswärmere** empfiehlt in reichster Auswahl billig

Michael Weger, Koch's Hof.

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben die längst erwartete dritte Auflage von

Schaubek's Album für Briefmarken

in Ausgaben zu 25 Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2½, 4½, 6½, u. 12 Thlr. Nach dem Aussprache Sachverständiger ist das **Schaubek'sche Album** das beste und praktischste aller existirenden Albums. In Folge der luxurienten Einrichtung kann das Album nie veralten, welchen Vorzug kein anderes aufzuweisen hat.



Neu. Spezialität der Fabrik Neu. gänzlich neu construirte

transportable Gaslampen u. Kochapparate,

bes. und billigste Beleuchtung.
ohne Cylinder und Docht zu brennen.

Dieselben sind überall ohne Vorrichtung anwendbar und empfehlen sich zur Beleuchtung von Fabriken, Geschäftsräumen, Werkstätten, Marktbuden, Lagerräumen, Küchen, Haus und Flur, Restaurants und Etablissements jeder Art in allen möglichen Fällen.

Leipzig, Lechla's Comm.-Waaren-Lager, Nicolaistrasse 13.

Nicht zu verwechseln mit dem vorjähr. Systeme.





K. Preuss. St. Medaille.

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

Local-Veränderung.

Weisswaarengeschäft von J. C. Voigt,
früher Salzgäßchen, jetzt Reichsstraße 46.

Besuchungsmöglichkeit auf meine ergebene Anzeige vom 1. cr. erlaube ich mir hierdurch mitzuteilen, daß ich nach Beendigung der Wesse mein
Manufactur-, Modewaren- u. Shawl- u. Tücher-Lager
in meinem Gewölbe Reichsstraße Nr. 37 befindet.
Bei vor kommendem Bedarf empfehle ich mich angelegenst.
Hochachtungsvoll

Julius Glück,
Reichsstraße Nr. 37.

Geschäfts-Gründung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am bisherigen Platze Sophienstraße 24 eine Klemptnerei eröffnet habe und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten sowie deren Reparaturen und sichert bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.
Hochachtungsvoll

August Knauth, Klempner,
Sophienstraße Nr. 24.

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hiermit zur Nachricht, daß ich mein **Herren-Wäsche-Geschäft** nach der Petersstraße Nr. 46, 3. Etage verlegt habe.
Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen gehörig dankt, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslocate glücklich zu stellen zu lassen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Carl Otto Gast.
früher Schneider bei Herren Friderici & Co.



Nähmaschinen aller Systeme
vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler & Wilson aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Beermann in Berlin. Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichsten Bauart aus, sie nährt den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und giebt allen meinen Abnehmern über diese Leistungsfähigkeit **fünf Jahre Garantie**.
Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsverleichterung. Preis seit 1. März
32, 36 und 40 kr., der im Verhältnis zur Güte der Maschine überaus billig zu nennen ist. **Ferd. Krausse, Reichsstraße Nr. 48.**

N.B. Die beste Empfehlung können alle geehrten Kunden geben, welche im Besitze von Beermann'schen Nähmaschinen sind.

Schraps & Pasch

Parterre 19. Ritterstraße 19. I. Etage
en détail en gros

empfohlen bei Beginn der Wintersaison ihr wohlgeordnetes Lager in:

Flanell-Hemden für Herren von 1½ Thlr. per Stück an,
Baumw. u. wollene Herren-Jäckchen in weiß und bunt,

do.	-	Beinkleider	do.
do.	-	Socken	do.
do.	-	Damen-Jäckchen	do.
do.	-	Strümpfe	do.

Wollene Leibbinden
Cachenez im Seide und Wolle.

Carl Kautzsch,

Renmarkt Nr. 41, Große Feuerfuge.

Reichhaltigstes Lager in Portefeuille- und Lederwaren en gros & en détail.

Große Auswahl

in Reiseartikeln, Damentaschen und Mappen, Schultornistern
und Schultaschen.

Specialitäten in Photographiealbum und Schreibmappen,
Cigarrenetuis, Portemonnaies und Brusttaschen.

Unserdempfehlung ist noch neu assortiertes Lager in

Ballfächern,
feinen Holz-, Alabaster- und Marmorwaaren.

Umfertigung aller ins Portefeuille- und Lederwaren fach ein-
schlagenden Artikel.

Specialität in Gummi- & Gutta-Perchawaaren.

Wasserdrücke Bettdecken für Kinder-,
Kranken- und Wochenbetten,
Gummi-Luft- und Wasser-Kissen,
Glykopompe zum Selbstgebrauch,
sowie alle zur Krankenpflege nötigen

Apparate

Carl Katzenstein,
4. Grimmaische Straße 4.

empfohlen

Gustav Krieg,
Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Fabrik,
Treib-Riemen-Lager

Bedarfs-Artikel für **Maschinen-Betrieb**

empfiehlt alle in dieses Fach schlagende Artikel.

Aufträge nach Maas oder Zeichnung werden in kürzester Zeit prompt besorgt.

Lipzig. Gustav Krieg Schützenstr. 18,

in Shirting, Leinen etc., in
Lager wie nach Maas, unter Garantie
des Gutsatzens — Neuheiten in
Hemden-Einsätzen, Hemden, Kragen u. Manschetten,
Rudolph Lupprian,
31. Hainstraße 31.

Oberhemden

in Shirting, Leinen etc., in
Lager wie nach Maas, unter Garantie
des Gutsatzens — Neuheiten in
Hemden-Einsätzen, Hemden, Kragen u. Manschetten,
Rudolph Lupprian,
31. Hainstraße 31.

Glacé-Handschuh-Fabrik
Osoar Gämmerer,

Reichsstraße 10,
hält reichhaltig assortiertes Glacé-Handschuh-
Lager bestens empfohlen.

**Hut-Fabrik**

von **Lehmann & Brementhal**

En gros & en détail.
Comptoir und Fabrik: Peterssteinweg 50.
Detailverkauf: Neumarkt 19.

En gros. Die neuesten En détail.

**Herrenhüte und Mützen**

englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Stoff-, und Seidenhüte, Klapphüte, Jagdh., Weißh., Hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau u. Handhüte u. Cravatten, Stöcke.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

**Die Hutfabrik-Genossenschaft**

befindet sich jetzt
Kleine Fleischergasse Nr. 20
und empfiehlt ihr Lager in Filz-, Seiden- und Stoffhüten
Annahmestellen für Reparaturen:
Berliner Straße 3 im Hof,
Schildergasse 10, 2 Treppen,
in Görlitz, Eisenbahnhofstraße 8, parterre,
in Neubrandenburg, Schloßgartenstraße 35, 3 Treppen.

14. Rosaplatz,
zwischen
Ross- u. Königstr.

empfiehlt für
Damen u. Kinder
Schuhe u. Stiefel-
letten in solider
eleg. Arbeit

Schuh-Lager

Rosaplatz, 14
zwischen
Ross- u. Königstr.

zu sehr billigen
Preisen. Lager
echt franz. Holz-Schuh.
F. Kieslich

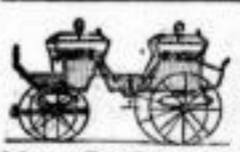
F. W. Wichenberg,

Eisengusswaaren-Handlung

en gros und en détail.

Leipzig, Gerberstraße No. 4—5.

Lager von: keinen Regulir-Mantelöfen mit Marmor-Anstaltung, Reguliröfen bester Construction, Fullöfen und Heizöfen aller Arten, Kochöfen, Kochdröhnen mit Zubehör, emallirten Gusswaren aller Arten, sonstigen Eisengusswaaren und groben Eisenwaren, englischem Gussstahl etc. etc.



Wagenfabrik
E. Pönitz, Leipzig,

unweit Bahnhof,



lieiert Rutschwagen von den feinsten bis einfachsten, Transportwagen jeder Art zur
solidester Arbeit. Wagensedern jeder Art und jeder Stärke unter Garantie.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die seither von Herrn W. Schwante jun. in der Windmühlenstraße Nr. 3 betriebene Material-, Producten- und Spirituosen-Handlung vom 1. October a. d. läufig übernommen habe, und bitte ich unter der Sicherstellung einer soliden
Bedienung, daß in meinem früheren Geschäft, Mößstraße Nr. 7, mit zu Theil gewordene
Geschäften auch in meiner neuen Wohnung reichlich Platz zu lassen.
Leipzig, den 5. October.

Hochachtungsvoll
Ludwig H. Lincke, Windmühlenstraße 3.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 292.

Sonntag den 19. October.

1873.

Singer-Nähmaschinen,
anerkannt beste Nähmaschine für Familien und Gewerbetreibende.
Neueste Konstruktion,
Niedrige Garantie.
Sämtliche Fabrikpreise.
Verkauf 1872:
219,758 Th.
Klein-Verkauf bei
Rudolph Ebert, Leipzig,
9. Thomaskirchhof 9.

Perlen.

Hiermit erlaube mir mein außerordentlich reichhaltiges Perlen-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und bemerke, daß es durch neueste Zusendungen von den prachtvollsten Farben-Schattirungen in jeder Größe, sowie auch Stahl-, Gold-, Silber-, Wachs-, Glas-, Atlas- und Böhmisches Perlen auf das Vollständigste assortirt ist.

Rudolph Ebert,
9 Thomaskirchhof 9.

Markt
Coiset-Fabrik
G. L. Geor
Hof.
Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Bestellung nach Maß, sowie Waschen u Reparatur.

Specialität in

Snaben-

Garderoben, als Majungen, Paletots, Juppen, einzelnen Hosen &c. &c. von 2—15 Jahren.

R. Kuhnerdt,
Neumarkt Nr. 9.

Stickerei in schönster und ganz vorzüglich guter Ausführung, als: Garnituren, Krägen, Manschetten, Unterröcke, Streifen, Herreneinlage &c. empfiehlt zu haben.

Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Vorzügliche Duxer Salou-Braunkohle ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen direct durch die Direction der F. F. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplic über durch Herrn Fr. Rich. Härtling, Grimmaische Straße Nr. 39, II.

Neuseelwitzer Roben werden in halben und ganzen Längen abgegeben. Bayerische Straße Nr. 22 parterre.

Die Flaschen-Bierhandlung von **Fr. Sennewald, Frankf. Str. 33**, empfiehlt feinstes Flaschenbier frei ins Haus. Schlesischer Märzenbier à fl. 3 Th., Kaiserbier à fl. 2 Th., Würzburger Exportbier 20%, fl. 1 Th., Berliner Tivoli 20%, fl. 1 Th., Lagerbier 20%, fl. 1 Th., Bierbier 20%, fl. 1 Th.

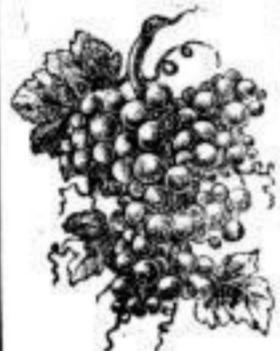
Oberhemden vom Lager und nach Maß, Glanz- & Glanz, Tricotage, Krägen u. Manschetten empfiehlt. **J. Valentin,** 41. Petersstraße 41.



Conditorei
von Emil Teitge,
Große Tuchhalle, Brühl Nr. 1,
hält sich bestens empfohlen
mit allen feinen Conditoreiwaaren. Conditoreiwaaren.

Echte Rhein- und Mosel-Weine.

Ungateiner 1869er	à Dzad. 3 af 12 Th., à Fl. 8½ Th incl.
Niersteiner 1868er	à - 4 af — Th., à - 11 Th
Deldesheimer 1868er	à - 5 af — Th., à - 13½ Th
Scharzberger (1868er Mosel)	à - 6 af — Th., à - 16 Th
Rüdesheimer 1868er	à - 6 af 12 Th., à - 17½ Th
Forster 1868er	à - 6 af 12 Th., à - 17½ Th
Marcobrunner 1868er	à - 7 af 12 Th., à - 20 Th
Josefsbörger (1868er Mosel)	à - 7 af 12 Th., à - 20 Th
Hochheim-Auslese 1868er	à - 11 af 12 Th., à - 1 Th
Marcobr. Auslese 1868er	à - 14 af 12 Th., à - 1 af 10 Th
Rauenthaler Berg 1868er	à - 18 af 12 Th., à - 1 af 20 Th
Oberingelheimer (roth)	à - 8 af 12 Th., à - 22½ Th



Bordeaux-Rothweine:

Médoc (leichter Tischwein)	à Dzad. 3 af 24 Th., à Fl. 10 Th
St. Julien (mittl.)	à - 4 af 12 Th., à - 11 Th
Margaux (kräftig)	à - 5 af — Th., à - 13½ Th
Pontet Canet	à - 6 af — Th., à - 16 Th
Chât. Dauzac	à - 7 af — Th., à - 20 Th
Chât. Margaux	à - 9 af — Th., à - 25 Th
Château Larose	à - 11 af — Th., à - 1 af

Ungar. Rothweine:

Erlauer	à Dzad. 4 af 12 Th., à Fl. 12 Th
Villányer Auslese	à - 5 af 12 Th., à - 15 Th
Adelsberger Auslese	à - 6 af 12 Th., à - 17½ Th

Champagner à Dzad. von 11 af an, à Fl. von 1 af bis 2½ af incl., echten Museat à Dzad. 8 und 14 af excl., à Fl. 22½ af und 11½ af incl., Portwein à Dzad. 8, 12, 16 af excl., à Fl. 22½ af, 11½ af und 11½ af incl., Madelaire à Dzad. 11, 14, 16 af excl., à Fl. 1 af, 1½ af und 1½ af incl., Sherry à Dzad. 9 u. 16 af excl., à Fl. 25 af und 1½ af incl., alter Malaga u. Tokayer (süß) à Dzad. 11 af excl., à Fl. 1 af incl., alte Bordeaux-Weine à Flasche von 11 af incl. an, echte alten Cognac à Dzad. 11 u. 14 af excl., à Flasche 1 u. 1½ af incl., feine Burgunder u. Bordeaux-Rothweine (Orig.-Füllung) nach Preiscurant, rothen und weissen Speiseweine à Flasche 7% incl. empfiehlt.

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. Wein- und Frühstücksküche. (Sämtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstücks- und Probirstube ohne Preiserhöhung verabreicht.)

Echte reine Bordeaux-Weine, vorzügliche blonde Rheine, Pfälzer- und Mosel-Weine, f. Portwein, Madeira, Malaga, Sherry, Tokayer, Ruster-Ausbruch, echt franz. Champagner berühmter Marken.

Kaisersekt,

extraff. Cognacs, Rum's, Brandy, Liqueure und

Punschessenzen

empfiehlt die Weinhandlung von

B. H. Leutemann,
Hotel Stadt Nürnberg am Bayerischen Bahnh.

Frische böhmische Fasanen empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

Frischen Dorsch

empfiehlt Wilhelm Schwennicke, Röschmarkt 3.

Täglich Zusendungen frischer holsteinischer Austern, fr. See-Hummern, fr. Böhm. Fasanen, neue ital. Maronen, neue Christiania-Anchovis, Frankfurt a.M. Bratwurst, neue russ. Zuckerschoten, neuen grosskörn. Astrach. und Hamburger Caviar, geruch. Rhein- u. Weserlachs.

Friedr. Wilh. Krause,
Egl. Hoflieferant.

Extra-Sendung

F. Holst. Austern

Delicat. u. Weinhandlung

J. A. Nürnberg Nachf.,

Markt Nr. 7 im Keller.

Wein- u. Frühstücksküche.

Vorzügliche Weine, soht engl. Porter und d. o.

Alte empfiehlt

Oscar Zeller's Urben in Schleußig.

Ganz frischen Seeborsch erhält diesen Werm., sowie auch neue Sendung echt italien. Goldfische. Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

2 Baupläne, jeder 2100 □ Ellen, sind unter leichtem Bed. zu verkaufen Eisenstraße 28, I.

Baupläne (wobei Eisenb. Prior. als Zahlung mit angen. wird.) und 2 Häuser werden an Tauchaer Straße und in Reuschendorf. verl. 1500 und 18,000 af Anzahl. Ruh. Tauch. Str. 8, I. r.

Ein auszugstreies Gut von 9 Adern nahe dem Gebiete, im Leipziger Kreise, ist zu verkaufen. Adressen unter X. II. 44. befördert die Expedition dieses Blattes.

Häuser u. Villen

in Leipzig und nächster Umgegend in allen Lagen, im Pr. v. 5—100,000 af habe zu verkaufen im Auftrage. Ob. Böttcher, Universitätstraße 16, Tr. B. III. Auf Adr. ertheile auch schriftl. Auskunft.

Ein Haus in Zeeburg mit schöner Fernsicht, 10 Minuten vom salzigen See entfernt, ist nebst 38 Ar 30 □ Meter Freifeld und 37 Ar 26 □ Meter Land, auch dem Anpflanzungsrecht auf 15 Ar zu verkaufen von

Vetterlein, Königstraße Nr. 7.

Bäckerei-Berkauf und Verpachtung.

Zum 1. November zu übernehmen, innere Stadt, Preis 500 af. Näherset Neudorf, Kurze Straße Nr. 1b bei Grabert.

Eine sehr eingerichtete Conditorei, verbunden mit Restaurant und französischen Billard in lebhafter Lage, welche sich einer guten Kundenschaft erfreut, bedarfslöslich ich wegen meines zweiten Geschäftes zu verkaufen.

Offerten sub B. W. 537. befördert die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Dresden.

Bekanntliches wegen soll die Oscar Zeller'sche Käsebutter-Fabrik in Schleußig bei Leipzig verkaufen werden, zu deren Übernahme und Betrieb ein Kapital von etwa 5000 af erforderlich ist. Reflectanten belieben sich gefällig zu wenden an

Oscar Zeller's Urben in Schleußig.

Eine sehr rentable Ziegelei b. d. Stadt, mit 12 Ellen mächtigem Lehmlager ist Verhältnisse halber günstig. Näh. G. Raundorf, Peterskirchhof 6.

Compagnon-Gesuch.

Zur Übernahme eines alt renommierten Groß-Geschäfts in Leipzig wird ein Konsort. mit 15—20 Mille Thaler Capital. Einlage gesucht. Offerten werden unter C. H. II. 200. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Pianinos, von vorzüglicher Güte und eleganter Bauart, in Nussbaum und Jacaranda, verkauft

G. Löbner, Grimmaische Straße 5.

Ein schöner, gutgebauter Stuhlfügel mit Eisenplatte wird veränderungshalber für 40 af verkauft. Röhres bei Herrn Kaufm. Wedel, Hospitalstraße.

Pianinos sind zu verkaufen und zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Ein sehr ausgezeichneter guter

Saal- und Concert-Flügel (nur für Kenner) ist wegen Raum sofort zu verkaufen Connemith, Leipziger Str. 16, 2. Et.

Eine gute ital. Violine ist umstände halber für 80 af zu verkaufen.

Montag und Dienstag von 2—4 Uhr zu besichtigen Katharinenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Für Musiker

sind noch an Instrumenten zu haben einige alte gute Geigen, ein sehr guter Cello, in jedem Orchester zu gebrauchen, desgl. ein schöner Bassfag, eine Viola, Clarinetten, Trompeten, Trombone, Tuba, Pauken, gr. u. kl. Trommel u. s. v. billig, Neudorf, Kronprinzstraße Nr. 5.

Ein Regulatoren für 10 af, richtig gehend, 1 gold. Armband u. 1 gold. Medaillon mit Diamanten billig zu verkaufen. Grimm. Steinweg 4, I.

Bill. echte Goldw., 1 Part. Sammet u. Seidenw. Barfussmühlhof ab der Brückenwag. Fabrik, 2. Et.

Auf Abzahlung

erhalten solide anjährige Leute gegen wöchentliche resp. monatl. Abzahlungen Herren-, Damensachen, Wäsche, Leinen, Bettw. Röhres Blücherstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Zu verkaufen gut gehende Cylinder-Hüten und Regulatoren Nicolaistraße 38, 1 Treppen.

Gutgehende Winterhüte u. Hosen billig zu verkaufen Gr. Bleibergstraße Nr. 28, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Winterüberzieher Böttcherbüchsen 1, 2 Tr. bei Sad.

Zu verkaufen 6 Winterüberzieher

Hainsstraße 28, Tr. B. 3 Treppen.

Echt franz. schwarz. Seidenribs und Tassett in ganz vorzüglicher Qualität ist billig zu verkaufen Grimm. Steinweg 12, 3 Treppen.

Ein Küchenschrank und ein Kesselschrank für Herren (fast neu) billig zu verkaufen Waisenhausstraße Nr. 3, Producten-Geschäft.

Mahagoni-, Nussbaum- u. a. Möbeln. Verk. und Einkauf Kleine Fleischergasse 18.

Zu verkaufen!

Schreib-, Wäsch- u. Kleidersekretaire, Kommod, Küchen, Glas- u. Eschtränke, Peiteler u. Sophaspiegel, Tische, gute Rohrstühle, Waschtische, Regale, gr. u. kl. Bettstellen, Matratzen, 1 Schubstof, versch. Eisen- u. Werkzeug, 1 Partie Rohbaute, Peiteler, Leintwand u. Holz-Koffer, Wäschplättchen und Körbe, 1 Ladentafel mit 9 K

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 292

Sonntag den 19. October.

1873.

Buchbindergehülfen,
tägliche Fertigmacher, erhalten Stelle bei
H. Sperling.
Einen Pressvergolder u. einen Schnitt-
marmortreter (Möbelfertigungsmitarbeiter) sucht
Gustav Fritzsche.

Ein Pressvergolder
erhält Stelle bei
H. Sperling.

Einer tüchtigen Tischler, der jeder Arbeit
wesentlich kann und zuverlässig ist, sucht
J. G. Fürst, Sternwartenstraße 27.

Tischlergesellen erhalten Arbeit bei
W. Schiefer, An der Wasserfront 12, Harteng. I.

Zwei gute Tischler aus Neubülow finden bei
jewem Lohn dauernde Arbeit Neuschöpfeld, neuer
Hofbau Nr. 30 parterre.

Zwei Tischlergesellen, alte Bauarbeiter,
sucht
E. Winkler, Gerberstraße 19.

Eine tüchtige Glasergeselle erhält lohnende
Stück-Arbeit **Franz Jäger, Weststraße 17.**

Einen Glasergesellen sucht **H. Geysche,**
Glasmaster, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zum sofortigen Antritt wird ein tüchtiger
Wäschler gesucht, der in einer Del.-Fabrik
als Meister Jungfern soll.

Bewerbungen werden unter S. R. II. 15. in
der Expedition dieses Blattes angenommen.

Ein Kistenschneider
wird bei gutem Lohn sofort gesucht Frankfurter
Straße Nr. 31 im Kistengeschäft

Mehrere tüchtige Drechsler
finden in meiner Schirmstockfabrik dauernd loh-
nende Arbeit.

Magdeburg. Ph. Meyer Jun.

Gesucht ein Drechsler zu leichter Holz-
arbeit Inselstraße 15, Mittelgebäude part. links.

Drechslergehülfen
werden zwei gesucht Thomaskirchhof Nr. 13.
Wilhelm Schard.

Wir suchen einen tücht. Böser bei dauernder
Beschäftigung **Wilhelmy & Helbig,**
Endenau, Löher Straße.

Ein Schlosser,
welcher mit dem Beschlagen der Dänen vertraut
sein muß, findet sofort dauernde Beschäftigung in
der Eisengießerei von **J. G. Huster** in
Dahlen.

Einen Klempner sucht bei gutem Lohn
Bernhard Frauenheim, Plagwitz

Malergehülfen und 1 Kaufburschen
sucht
W. Beckmann,
Erdmannstraße Nr. 3.

Blechdrucker-Gehülfen
suchen **Herrmann & Sencke,**
Körnerstraße 3.

Gesucht sofort 2 tüchtige Ladiner-Gehülfen
bei **B. Nemmler, Ladiner, Goenthal.**

Einige Sattlergehülfen,
gleich auf Kosten, finden dauernde Arbeit bei
J. C. Kleemann, Reichstraße Nr. 11.

Gesuch.

Ein gut angebrachtes Steinmezeugeschäft in
Leipzigs Nähe sucht einen tüchtigen Geschäftsführer, welcher mit der Branche vertraut und
etwas Caution stellen kann. Bewerber wollen sich
melden bei **F. G. Damm, Hospitalstraße.**
NB. Das Geschäft ist auch käuflich zu erwerben.

Maurergesellen
werden gesucht bei gutem Lohn.

Oscar Seithold, Maurermeister,
Rüngasse 20.

Ziegelmaler.

Ein mit Ring- u. deutscher Dezen erfahrener,
mit guten Zeugnissen verschierter Ziegelmaler kann
vorteilhafteste Stelle erhalten u. das Näherte er-
fahren bei **Ferd. Sennau, Neumarkt, Leipzig.**

Gesucht wird ein guter Hosen Schneider bei
G. A. Müller, Windmühleng. 14, 3. Et.

Herrenkleidermachergehülfen
auf Stück und fixen Gehalt sucht **Stange,**
Plagwitz, Kurze Straße 2, 1. Etage.

Ein unverheiratheter geübter Herren- und
Damen-Schuhmacher kann sich sofort billigst
seine Frisuren gründen. Näheres in Reudnitz,
Hauffstraße 27, Hof 2 Tr. Mittags 1—4 Uhr.

Für ein biesiges Band- und Weiss-
warengeschäft wird ein Lehrling
möglichst baldigem Antritt gesucht.

Adressen unter H. W. in der Expedition
dieses Blattes abzugeben.

Ein Lehrling
wird für das Friseur-Geschäft unter vorteil-
haften Bedingungen (Wohnung und Kost frei) ge-
sucht bei

herm. Kellner & Sohn, Haarschneid.
Dresden, Schloßstraße Nr. 4.

In einem biesigen Engros-Geschäft kann ein
Lehrling mit guten Schulkenntnissen sofort
Stellung finden.

Adresse befindet die Expedition dieses Blattes
unter P. A. B. II. 20.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Leipziger Manufakturwaren-Engros-
geschäft wird per 1. Decbr. ein Lehrling gesucht.
Offeren werden unter Chiffre M. B. S. 171.

durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Auf einem Rittergut in der Nähe Coburgs
wird unter speziellster Leitung des Prinzenpal's ein
Ökonomie-Giebel aus guter Familie gesucht.
Antritt kann sofort erfolgen. Schlässe Offeren
bittet man von 5 Uhr unter S. R. No. 10 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein Bursche, der Lust hat Tischler zu werden,
kann unter g. Beding. in die Lehre tr. Sophienstr. 35.

Gesucht sofort 2 junge Kellner
16—18 Jahre, 2 Handbüchsen d.

C. Weber, Petersstraße 30.

Kellner werden noch einige tüchtige für
heute und folgende Sonntage gesucht

Gasthof zum Helm in Queritzsch.

Zum sofortigen Antritt sucht ich einen
jungen unverheiratheten Markthelfer,
möglichst vom Lande, und wollen sich
Reflectanten mit Zeugnissen melden

Sonntag früh 10—12 Uhr und Montag
8—10 Uhr Vormittags und 13 bis
15 Uhr Nachmittags bei

C. W. Geisseler,

Spirituosen-Fabrik.

Sophienstraße Nr. 37.

Die Rohproducent-Handlung
von **H. Schaab**
sucht zum sofortigen Antritt einen zuverlässigen,
früchten, unverheiratheten jungen Mann als
Markthelfer.

Daraus Reflectirende wollen sich Montag früh
von 7 Uhr an im Geschäft melden.

Ein Formenwäscher
findet dauernde und gute Stellung in der Buch-
druckerei Thalstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Kutschner
mit guten Empfehlungen kann sich melden
Leibnizstraße Nr. 26, 1. Treppen.

Gesucht wird ein Knecht zum sofortigen An-
tritt Brandweg 18.

Ende October sucht ich einen empfohlenen
Kochknecht bei gutem Lohn.

Verlierer Str. 22. **Wilhelm Noloff.**

Ein Bursche an die Hobelmaschine wird gesucht
in der Maschinenfabrik von

O. Nonnig Jr., Brüderstraße 29.

Für meine Tabak- und Cigarenhandlung sucht
zum baldigen Antritt einen soliden, gewandten,
jungen Burschen, 16 bis 18 Jahre alt.

J. Pittschaft, Wintergartenstraße 13.

Ein junger Mann,
ordentlich und anständig, findet dauernde Arbeit in
Gohlis, Böttcherstraße Nr. 8.

Einen Burschen zu leichter Arbeit ver-
wendbar sucht
A. Köllner, Buchbinderei, Goldmark's Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche
von 16—18 Jahren von **Bruno Baumann,**
Gerberstraße Nr. 64.

Ein junger Mann,
im Alter von 14—16 Jahren finden leichte ge-
fundene Arbeit in den Knopffabrik

Plagwitzer Straße Nr. 12 parterre links.

Einen Burschen zum sofortigen Antritt sucht
die Buchhandlung von

C. Kunze, Kohlstraße 4c.

Gesucht wird ein Kaufbursche, mit guten Zeug-
nissen versehen, zum sofortigen Antritt
Markt Nr. 3, 2 Tr.

Ein Kaufbursche wird gesucht
Kreuzstraße Nr. 6.

Einige kräftige Kaufburschen sucht die Buch-
binderei von

Gustav Fritzsche, Johannisstraße 24.

Gesucht wird ein Kaufbursche mit guten
Zeugnissen Dresdner Straße 19 parterre.

Gesucht wird ein Kaufbursche bei hohem
Lohn Sidonienstraße 3c im Laden.

Ein größeres Posamentierwaren-Geschäft in
Chemnitz sucht zum baldigen Antritt zwei junge
Mädchen als Verkäuferinnen, welche als solche
sich in einem ähnlichen Geschäft jungfräulich und
gute Beurtheilung aufzuweisen haben. Näheres zu
erfragen Neumarkt Nr. 34, I. in Leipzig.

Gesucht wird nach Buchholz eine geschickte
Modistin. Zu erfragen Hainstraße, Gr. Tuch-
halle im Blumenengelshof.

Eine geschickte Waschmeisterin
sowie einige Arbeiterinnen für seine
Weißwaren-Confection finden dauernde
Beschäftigung bei

Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

für ein hübsches Geschäft wird eine
geschickte Büzmacherin,

die selbstständig zu arbeiten versteht, bei hohem
Gehalt zu engagieren gesucht. — Adr. mit An-
gabe der bisherigen Thätigkeit e-dittel man unter
L. R. 34. durch Herrn Otto Klemm, Universi-
tätsstraße Nr. 22.

Gesucht werden Blumen- beiterinnen
und eine **Stipperin** von **Arno Müller**, Körnerstr. 3b.

**Gesucht wird sofort eine gebürtige Ostpreu-
sische**

Waschmeisterin zur Dienstzeit Berliner Straße Nr. 20 bei Hüttner.

Gesucht wird sofort ein Mädchen 15—16 J.

Universitätsstraße 12, 1. Treppen.

Gesucht wird bei Leuten ohne Kinder sofort

oder 1. November ein **ordentliches Mädchen**

für häusliche Arbeit

Humboldtstraße Nr. 30 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder 15. November ein

ordentliches Mädchen Inselstraße 2, 3 Tr. rechts.

Stelle gesucht.

Un candidat en théologie de la Suisse fran-
çaise et qui a l'habitude de l'enseignement dé-
sire se placer dans une famille ou dans un pen-
sionnat. Bonnes références. S'adresser sous les
Initials R. Q. 399. à l'agence de publicité
Haasenstein & Vogler à Lausanne (Suisse) H. 1078.L

Ein Mann in gesuchten Jahren (Schreijeger),
der sich durch längeren Aufenthalt in Nord- und
Südamerika Kenntnis der englischen, französischen
u. spanischen Sprache sowohl praktisch als theo-
retisch erworben, sucht Stellung als

Corrector.

Adresse beliebe man unter **F. H. 35.** in
der Expedition d. Bl. niedergulegen.

Ein älterer Mann

aus guter Familie, der früher ein eigenes lan-
gjähriges Geschäft betrieb, durch Unglücksfälle
aber mittellos geworden ist, sucht unter möglichst
anständigen passenden Stellung. Werthe Vorreihen
unter Chiffre O. R. in der Expedition dieses
Blattes erbitten.

Ein junger Mann, in der Eisen- und

Zurwarenbranche vertraut, sucht eine

Stelle als Lagerist. Ges. Offeren be-
liebt man unter Chiffre E. T. poste
restante Weissensels zu senden.

Ein gewandter Kaufmann, zur Zeit in einem
hiesigen Haberlegheschäft als Buchhalter conditioniert,
sucht, gefügt auf beste Empfehlungen, baldigst
anderweitige, möglichst dauernde Stellung.

Offeren werden erbitten unter G. R. II. 6.

durch die Expedition dieses Blattes.

Offerte!

Für einen jungen intelligenten Mann von
20 Jahren, wissenschaftlich und kaufmännisch
gebildet, wird Beschäftigung irgend welcher

Art gesucht. Ges. Offeren sub "Beschäftigung"
poste restante Leipzig franco.

Eine Lederbranche.

Ein junger Kaufmann, der mehrere Jahre im
Auslande wie auf hier. Plage als selbstst. Lagerist
u. Reisender thätig war, sucht, auf gute Empfehl.
gefügt, eine ähn. Stelle per 1. Nov. vor. sub
V. S. 572 an die Fiale d. Bl. Hatzstraße 21.

Ein junger Mann von außerhalb, mit besten
Referenzen versiehen, der deutschen, englischen und
französischen Sprache fähig, sucht in einem hiesigen
Engros-Eport-Geschäft als Volontair oder Lehr-
ling Stellung. Ges. Adressen werden unter
Z. 100. in der Exped. d. Bl. erbitten.

Ein junger Mann, der mit den Contor-
wissenschaften vollkommen vertraut und die
besten Referenzen aufzuweisen hat, sucht in
einem Contor oder in einer Buchhandlung
als Schre

Der Berliner Kreisblatt

empfängt den gebrauchten Herren Prinzipal, in jeder Branche, tüchtige Kräfte.
Werthe Adressen bittet man zu richten Frauenstraße Nr. 9, I. ins Vereinslocal.

Gesuch.

Eine junge Dame, welche schon in den feinsten P. v. Häusern als Directrice fungirt hat, sucht genaus auf beste Referenzen in einem hiesigen Geschäft sofort Stellung.

Offerten unter K. 100. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine geliebte Blätterin sucht noch mehr Wäsche außer dem Hause zu plätzen. Röhres Rennländer Steinweg Nr. 16, 1. Treppe L.

Eine gebildete junges Mädchen (Predigerin) sucht als Stütze der Haushfrau oder zur selbständigen Führung einer kleinen Wirtschaft haben als möglich eine Stelle.

Offerten bittet man unter Chiffre A. St. Zeit ist postea restante niedergulegen.

Eine junges Mädchen mit guter Schulbildung und wirtschaftlichen Kenntnissen sucht Stellung als Stütze der Haushfrau.

Adressen bittet man unter C. F. 41 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Eine anständige junge Mädchen suchen, da ihnen andere Gelegenheit nicht geboten ist, annehmbare Stellungen in solidem Haushalt als Kaufmännin des Wirtschafts oder für seine Arbeit. Alter 21 Jahre, die zweite Schwester Stellung in solidem Geschäft oder für seine Arbeit in der Haushaltung, beide tüchtige Mähnschinenarbeiterinnen, sowie tüchtig im Schreiben und Rechnen, auch in anderer häuslicher Arbeit.

Tüchtige Offerten mit Angabe des Honorars werden unter L. V. II. 6 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Mädchen von außerhalb sucht sofort oder zum 1. November eine Stelle für häusliche Arbeiten oder auch in der Nähe. Werthe Adr. sind abzugeben Georgstraße 29, 4. Et. links.

Eine junge ord. Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Novbr. Stelle für häusl. Arbeit. Röhres Rennländer Steinweg Nr. 77 (Angermühle).

Gesunde Männer, darunter eine von 15 Wochen, für Zwillinge passend, sowie mehrere jüngere bis zu 5 Wochen, werden nachgewiesen durch

Rennländer Leo, Altenburg.

Eine sehr gute Masse sucht sofort Dienst Universitätsstraße 12, 1. Treppe.

Mietgesuche.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Renovations-Gesuch.

Eine kleine aber solide Restauration, möglichst mit etwas Garten, in bester Geschäftslage, wird von einem cautiousischen jungen Mann sofort oder später zu pachten gefordert. Gehälfte Offerten nimmt unter der Chiffre J. S. II. 35 Rudolf Mosse in Halle a. S. entgegen.

Gesucht wird ein nicht zu großes Gewölbe Grimauscher Steinweg oder innere Beige Straße. Adressen bittet man unter J. H. 100. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Verkaufslocal, Gewölbe oder Parterre, in frequenter Lage, fürs ganze Jahr oder für die Zeit außer den Weihn. wenn möglich mit Logis, mit sofort oder später. Gehälfte Offerten mit Zeit- und Preisangabe und kurzer Beschreibung sind erbeten unter A. C. 76 an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Eine kleine Remise

auf dem Brühl mit einem Stäbchen zum Kontor dabei, wird zum 1. Januar von einem Rauchwarenhändler gefordert.

Adressen mit Bedingungen an Herren Knauth, Radob & Küne abzugeben.

Bei Ostern 1874

wird ein freundliches Familienlogis im Preise v. 250-300 ₣ in einer Vorstadt zu mieten gesucht. — Offerten mit Preisangabe bitte unter G. A. 15. in der Exp. d. Bl. abzugeben zu lassen.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Preis bis 200 ₣. Adressen abzugeben unter R. 1 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ostern 1874

wird ein freundliches Familienlogis im Preise v. 250-300 ₣ in einer Vorstadt zu mieten gesucht. — Offerten mit Preisangabe bitte unter G. A. 15. in der Exp. d. Bl. abzugeben zu lassen.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Preis bis 200 ₣. Adressen abzugeben unter R. 1 in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

In Plagwitz

wird von einem jungen Chepaac zum 1. April 1874 ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Garde, zum Preise von 120 bis 180 ₣ zu mieten gesucht. Ges. Offerten sub Dr. G. 225. beförderd die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von Leuten ohne Kinder eine Wohnung, innere Stadt zu f. Ostern. Preis 120 bis 150 ₣. Adressen abzugeben Hainstraße im Gewölbe v. Goldemann.

Gesucht von jungen unverheiratheten Leuten zu Neujahr oder Ostern ein Logis 50-100 ₣. Adressen unter A. M. II. 10 in der Inseraten-Einnahme dieses Blattes, Hainstraße 21.

Wohnungs-Gesuch. Ein einzelner alter Herr sucht zum 1. April 1874 eine anständige Wohnung ohne Wendles, 2 Stuben oder Stube und Kammer, nicht über 2. Stage, in der Vorstadt Leipzig-Wülknitz ein Theil eines Hauses zur eigenen Benutzung. Adressen sign. Br. Z. abzugeben in der Inseraten-Einnahme des Leipziger Stadtteils Wülknitz ein Theil eines Hauses zur eigenen Benutzung.

Eine gebildete junges Mädchen (Predigerin) sucht als Stütze der Haushfrau oder zur selbständigen Führung einer kleinen Wirtschaft haben als möglich eine Stelle.

Offerten bittet man unter Chiffre A. St. Zeit ist postea restaura niedergulegen.

Eine junges Mädchen mit guter Schulbildung und wirtschaftlichen Kenntnissen sucht Stellung als Stütze der Haushfrau.

Adressen mit Preisangabe abzugeben Moritzstraße 6, 1. Etage rechts.

Garnisonlogis für 2 Herren gesucht, Nordwestvorstadt. Adr. am Müller, Leibnizstr. 6, III. L.

Zwei Herren (Beamte) suchen in einer seinen Familie ein gut meubl.

Wohnzimmer nebst zwei daran stehenden Schlafräumen.

Mittagsstisch erwünscht.

Gehälfte Offerten mit Preisangabe erbeten sub B. Z. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Logis, Wohn- und Schlafzimmer, in der inneren Stadt oder deren Nähe, mit Pension von einer jungen Dame zu mieten gesucht. Saal- und Hausschl. Adressen sub M. R. 20 bei Herrn Otto Klemm, Universitätstr. abzug.

Ein meubl. oder unmeubl. Zimmer, möglichst parterre, in der äußersten Vorstadt oder umgeb. Leipzig, wird sofort zu mieten gesucht. Haupthebung: ganz ungemeine Lage und separater Eingang.

Offerten sub R. A. 79. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständiger Herr sucht eine kleine Stube im Preise 3-4 ₣, in der Sternwartenstr. oder in den angrenzenden Straßen. Adr. erbeten in der Restauration von Hrn. Fischle, Schloßstrasse 6.

Ein ruhiger Student sucht auf sofort ruhiges, freundliches und meubliertes Logis. Offerten ges. R. 25 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Stube, licht, freundlich, ruhig, nicht allzu teuer, wie in der Nähe des Bayer. Bahnhofs gesucht Turnerstraße Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Gesunde Männer,

darunter eine von 15 Wochen, für Zwillinge passend, sowie mehrere jüngere bis zu 5 Wochen, werden nachgewiesen durch

Rennländer Leo, Altenburg.

Eine sehr gute Masse sucht sofort Dienst Universitätsstraße 12, 1. Treppe.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Gesucht werden Betten zu leihen Rennländer Steinweg Nr. 72, 3 Treppen rechts.

Zu verm. sof. od. später ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an 1 Herrn Weissstraße 19, II. r.
Zu vermieten ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren, gute Betten mit Matratzen, schöne Ausicht Eisenstraße 33, 1 Treppe, mittl. Thür.

Zu vermieten ein freundl. Zimmer mit Elisen-, Gartenaussicht, für einen, gewünscht auch für zwei Herrn. Place de repos, F. 2 Tr.

Zu vermieten ist 1 mbl. Stube mit Schlafzimmerschrank an 1 oder 2 Herren Nordstraße 33, II.

Zu vermieten ein meubl. Zimmer mit Elisenbett sofort oder zum 1. Nov. Salzgässchen 8, 2. Et. links.

Zu vermieten ist sofort über zum 1. Nov. eine Stube mit Kammer, unvermietet, in 1. Et. liegen. Zu erfr. Sidonienstraße 25, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer Lange Straße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ein sehr elegantes Wohn- u. Schlafz. an 1-4 Herren Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube ohne Möbel Humboldtstraße 5, 4. Etage, Nähe der Nordstraße, fr. Neue Str.

Zu vermieten eine häusliche Stube mit Kammer, Nähe bei Den. Dillinger, Sophienstr. 25.

Zu vermieten sind 2 freundl. sehr meubl. Zimmer, Nähe des Rosenthal's, mit Saal- und Hausschlüssel, Vorringstraße Nr. 14, 2. Etage.

An 1 oder 2 Herren 1 Wohn- u. Schlafzimmer p. d. Nordstr. 3, IV. der Sparcafe vis à vis.

Eine freundlich meubl. Stube, vornh. mit Schlafstube, Saal- und Höschl. ist an 1 anständ. Herrn zu vermieten Centralstr. 3, IV. links.

Eine sehr meubl. Stube mit Cabinet an Herren zu vermieten Salzgässchen Nr. 4, 3. Etage.

Eine nett meubl. Stube mit Schlafrabatet, freie Auss., vornh., sof. oder später an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Sidonienstraße Nr. 4 b, 3. Etage.

Stube mit Kammer, meubl., ist an 1 oder 2 anständ. Herren zu verm. Ritterstr. 11, 3 Tr. im Bordell.

Eine anständ. Frau hat eine gut meubl. Stube mit Kammer und schöner Aussicht, mit 2 Betten, zu vermieten Auguststraße 19 a, 4. Etage rechts.

Es sind einige freundliche, nett meubl. St. im m. e. r.

mit oder ohne volle Pension vom 1. Novbr. an zu vermieten Elsterstraße Nr. 23, 2. Treppen.

Sofort oder später in eine freundl., gut meubl. Stube mit S. u. Höschl. an 1 oder 2 anständ. Herren zu verm. Lange Str. 14, S.-G. II. r.

Eine frdl. Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Nähert. Brühl 80, II.

Eine schöne Stube u. Kammer mit Matratzenbett ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten Peterskirchhof 3 bei Müller.

Eine frdl. Stube mit oder ohne Kammer, gut meubl., ist an anständ. Herren zu verm. Schletterstraße 2, Eing. Hof, 3 Tr. v. Schletterplatz.

Eine l. meubl. Wohn- und Schlafz. mit Saal- u. Hausschl. zu vermieten Kreuzstr. 6 v. rechts.

Bermietung.

Eine Wohn- u. Schlafzimmer mit freier Aussicht, gut meubl., ist zum 1. November zu vermieten. Nähert. Auskunft ertheilt der Hausmann Rudolphstraße Nr. 1.

Sofort zu vermieten an Leute ohne Kinder 1 freundl. Stube u. Kammer, oder Stube allein Gr. Windmühlenstraße 14, 1 Tr.

Eine freundliche gut meubl. Stube mit Schlafrabatet und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Nikolaistraße Nr. 36, 3. Et.

Sofort zu vermieten Stube mit Kammer an einzelne Personen Höhe Straße 34, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort Stube und Kammer, sehr meubl., separ., Promenadenausf., Al. Fleischergasse 17, 2. Et. Gustav Kündiger, Fleisger.

Sofort zu vermieten 2 Stuben mit Elisen-, meubl., S. u. Höschl. Al. Fleischergasse 22, I.

Eine freundl. sehr meubl. Wohn- und Schlafz. sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße 20, 2. Etage links.

Elsterstraße 43, 2 Tr. r. zu vermieten eine sehr meubl. Stube u. Schlafz. (Sprengl. Platz.) an 1 oder 2 Herren sofort oder später.

Eine gut meubl. Stube mit gr. Schlafz. ist an 1-2 Herren zu vermieten Lange Str. 8, III. v.

Eine meubl. Stube mit Schlafstube sofort zu vermieten Hainstraße 20, 2. Etage.

Eine Stube u. Kammer sind an 3 Herren zu vermieten Promenadenstr. 6 b, Hof 3 Treppen.

Sofort oder 1. Nov. ist ein sehr meubl. Zimmer neben Schlafz. an einem Kaufmann zu vermieten Lessingstraße 12, 1. Etage rechts.

Zu vermieten eine meubl. Stube mit S. und Hausschlüssel Moritzstraße 14 part.

Zu vermieten ist 1 hebd. Stübchen an solide Herren u. sof. zu bez. Böttcherhäusern 1, 2 Tr.

Zu vermieten eine sehr meubl. Stube sofort, separater Eingang Burgstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine hervorragende gut ausmeubl. heizbare Stube an einen soliden Herrn in Neuschönfeld, neuer Anbau, erste Straße 30, 3. Etage bei M. Galle.

Zu vermieten meubl. Zimmer mit Hausschlüssel Nicolaistraße 15, 4 Treppen.

Auch einige Schlossstellen sind zu vermieten.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube Eisenstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fr. Stube an anständ. Herren Eisenstr. 32, 4 Tr. (am Schletterplatz).

Zu vermieten ist ein Zimmer Lipowstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen, wenn gewünscht mit Kost, Lange Straße 4, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube Lange Straße 14, 3 Treppen vorn.

Zu vermieten ein liebes freundl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal- und Hausschl., Preis 4,- per Monat, Rosplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort über zum 1. Nov. eine Stube mit Kammer, unvermietet, in 1. Et. liegen. Zu erfr. Sidonienstraße 25, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer Lange Straße Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ein sehr elegantes Wohn- u. Schlafz. an 1-4 Herren Universitätsstr. 1, III.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube ohne Möbel Humboldtstraße 5, 4. Etage, Nähe der Nordstraße, fr. Neue Str.

Zu vermieten eine häusliche Stube mit Kammer, Nähe bei Den. Dillinger, Sophienstr. 25.

Zu vermieten sind 2 freundl. sehr meubl. Zimmer, Nähe des Rosenthal's, mit Saal- und Hausschlüssel, Vorringstraße Nr. 14, 2. Etage.

An 1 oder 2 Herren 1 Wohn- u. Schlafz. mit Elisenstraße 3, IV. der Sparcafe vis à vis.

Eine freundlich meubl. Stube, vornh. mit Schlafstube, Saal- und Höschl. ist an 1 anständ. Herrn zu vermieten Centralstr. 3, IV. links.

Eine sehr meubl. Stube mit Cabinet an Herren zu vermieten Salzgässchen Nr. 4, 3. Etage.

Eine nett meubl. Stube mit Schlafstube, zwei meubl. oder unmeubl. Zimmer mit Kammer, Nähe bei Den. Dillinger, Sophienstr. 25.

Zu vermieten 1 geräum. meubl. Zimmer an 2 Herren Sternwartenstr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten vom 1. Nov. ab 1 meubl. Zimmer mit Matratzenbett zu 4,-,- per Monatlich Sternwartenstraße 14 b, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube neben Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Sophiestraße Nr. 7, 2. Et. im Neubau.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ein heizbares Stübchen mit 1-2 Betten Colonnadenstraße 10, 3. Etage.

Zu vermieten zwei meubl. oder unmeubl. Zimmer, Nähe bei Den. Dillinger, Sophienstr. 25.

Zu vermieten eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Bett an sol. Herren Reudenstr. Dorothéenstraße 36, 1. links.

Eine frdl. Schloßstelle mit Mittagsstisch ist sofort zu vermieten Waldstraße Nr. 3 b, 3 Tr. links.

Eine Schloßstelle in einer freundlichen Stube ist zu vermieten Neustadt Nr. 31, 2 Tr.

Eine freundliche Schloßstelle zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 54 vorstrie.

Schloßstelle o. Reichstr. 47, bei Georgi.

Eine freundliche Schloßstelle mit Hausschl. ist offen Promenadenstraße Nr. 7.

Eine Schloßstelle mit Hausschlüssel ist offen für Herren Dactstraße Nr. 16, Hof parierte.

Zwei warme freundliche Schloßstellen für Herren sind offen Hainstraße Nr. 22, Hof links, 1 Tr. links.

Eine Schloßstelle ist an 1 anständ. Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 32, Hof 1 Tr.

Schloßstellen sind zugleich zu vermieten Berliner Straße 3, 2. Hof 1 Treppe.

Eine Stube mit Altvöten sind als Schloßstellen an 2 Herren zu verm. R. Windmühlenstr. 6, 1V.

Freundliche Schloßstellen für Herren sind offen Sternwartenstraße 14 b, 4 Tr. vorheraus.

Ein freundl. Stübchen ist an 1 oder 2 solide Herren als Schloßstelle zu vermieten Schletterstraße Nr. 10, 4 Treppen rechts.

Eine Schloßstelle ist offen Johannigasse 13, 2 Treppen.

Eine gute Schloßstelle ist frei Neumarkt Nr. 35, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist als Schloßstelle für Herren zu vermieten Schletterstr. 4, 4 Tr. l.

Zwei Schloßbürden werden gesucht Reichstr. Nr. 27, II. Seitengang I. III. Wilhelm Kirchen.

In 1 heizbaren Stübchen ist 1 Schloßstelle zu vermieten Wendelsohnstraße Nr. 7 Hof vart.

Zwei freundliche Schloßstellen sind offen Thomashäuschen 10, 4. Etage.

für ein solides u. anständ. Mädchen ist eine Schloßstelle offen Körnerstraße Nr. 11, Hof 2. Etage.

Schloßstellen an ruhige Herren zu vermieten Sidenstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

In einer großen Stube ist eine Schloßstelle, monatlich 4 M., zu vermieten Universitätsstraße Nr. 16, Tr. C, 2. Etage geradeaus.

für 1 Herrn ist eine freundl. Schloßstelle zu vermieten Kurze Straße 2, H. r. 2 Tr.

Eine Schloßstelle für einen jungen anständ. Mann Höhe Straße 13, im Garten rechts.

Zwei solide Herren finden freundl. Schloßstelle Gustav Adolfstr. 15 b, II. I. Eing. v. d. Waldstr.

Eine Stube ist an 2 Herren als Schloßstelle zu vermieten Goldhabergäschchen 3, 3. Etage.

Eine kleine Stube ist mit 2 Betten an zwei Herren als Schloßstelle sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Eine schöne Stube ist als Schloßstelle zu vermieten Elisenstraße 33, 4 Treppen links, Eck der Albertstraße, Neubau.

Ein frdl. meubl. Zimmer, sep. ist als Schloßstelle sofort an anständige Herren zu vermieten Alexanderstraße Nr. 6, im Hof 2 Tr. links.

Einfach meubl. Stübchen, 2 Betten, Saal- u. Hausschlüssel, ist als Schloßstelle an Herren zu vermieten Höhe Straße 23, Restauranz.

Mehrere Schloßstellen und eine Stube sind sofort zu vermieten Schönefeld, neuer Bau, Konrad Hans 31, 3 Treppen.

Ein junger Mann kann Schloßstelle erhalten Thomashäuschen Nr. 11, 2½ Treppe.

Eine Kammer ist zu vermieten Ritterstraße Nr. 7, 3 Tr. bei Schmidt.

Zwei fr. Schloßstellen für Herren sind sofort zu vermieten Thomashäuschen 10, 3. Etage.

Eine Stube als Schloßstelle zu vermieten Brühl 3, 4. im Hofe 3. Etage.

Zwei anständige Mädchen können Logis erhalten Waldstraße 7, 4. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schloßstellen m. Hösch. Sidenstraße 34 b, 4 Tr. rechts bei Rohn.

Offen sind 2 freundl. Schloßstellen Nordstraße Nr. 18, 4 Tr. rechts.

Offen sind 3 Schloßstellen für Herren Ritterstraße Nr. 40, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle für einen soliden Herrn Johannigasse 9, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine frdl. Schloßstelle mit Hausschlüssel für Herren Höhe Straße 20, III.

Offen sieht eine Schloßstelle Reudnitz, Luchengartenstraße 10, vorheraus 3 Treppen.

Offen Schloßstelle oder eine Stube für ledige Herren Weststraße 20, Seitengang, 2½ Tr. n. b.

Offen ist eine frdl. Schloßstelle mit Schlüssel für Herren Brühl 65, 4 Treppen links.

Offen eine Schloßstelle für einen Herrn Naundörschen Nr. 3 part. vorheraus.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen Katharinenstraße Nr. 6, Hof 4 Tr.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen Brandweerstraße 4b, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schloßstelle Reudnitz, Kurze Straße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine fr. Schloßstelle für 1 Herrn in separ. heizbaren Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Reudnitz 15, 4. Etage vorheraus.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Neumarkt 40, 4 Tr. vorheraus.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Entziffer Straße Nr. 8, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Weststraße 45, 3. Etage links.

Offen ist 1 freundl. Schloßstelle für 1 Herrn Wiesenstraße 12, Tr. B, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schloßstellen Naundörschen Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Raundörschen Nr. 9, 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.

Offen eine freundl. Schloßstelle für Herren Erdmannstraße 14, 3 Treppen. Walther.

Offen ist eine Schloßstelle Sophienstraße 36, 4. Etage links.

Offen ist eine Schloßstelle Berichtsweg Nr. 8, im Hofe rechts 1 Treppe links.

Offen ist für einen anständ. Herrn in einer meubl. beizbaren Stube eine Schloßstelle, schöne Aussicht, Neuschönfeld, Bergschlößchen 1. Etage rechts.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle mit Hösch. für Herren Zeiger Straße 34, Seitengang, 2 Tr.

Offen ist eine frdl. heizb. Stube als Schloßstelle Große Fleischergasse Nr. 2, 4 Treppen.

Offen ist 1 freundl. Schloßstelle in 1 heizbaren Stübchen für 1 Herrn Erdmannstraße 7, Hof 1 Tr. rechts.

Offen drei Schloßstellen Rückowstraße Nr. 5 part.

Offen sind Schloßstellen für Herren Ulrichsgasse Nr. 18, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle für Herren Zeiger Straße 22, Hof vart.

Offen ist eine Schloßstelle für ein sol. Mädchen Antonstraße 18 im Hofe bei Friedrichs.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 31, 5 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle mit Hösch. für Herren Schletterstraße 11, 4 Treppen, l.

Offen zwei Schloßstellen in einer kleinen heizb. Stube Neukirch 11, 4. Etage.

Offen eine freundl. Schloßstelle Ranftädter Steinweg 5, 3. Etage.

Offen gute Schloßstellen für Herren Rückowstraße Nr. 18 b part.

Offen ist freundl. Schloßstelle für Herren Ritterstraße 34, Hof 3 Treppen bei Krebsmar.

Offen sind 2 Schloßstellen für Herren Eisenstraße 30, Treppe links 2½, Tr.

Offen eine freundl. heizbare Schloßstelle Antonstraße 10, part.

Offen sind freundl. Schloßstellen für Herren Frankfurter Straße 36 b, im Hofe 1 Tr. rechts.

Offen ist Schloßstelle für Herren Kohlgartenstraße Nr. 6, Böhme.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen für sol. Herren Neureudnitz, Dorothéstraße 44 b, 2 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundl. Schloßstellen Ranftädter Steinweg Nr. 70, 1 Tr.

Offen sind 2 Schloßstellen für solide Herren Waisenhausstraße 5 Souterrain.

Offen 2 Schloßstellen Kleine Fleischergasse Nr. 3, 2 Tr.

Offen sind zwei Schloßstellen Ritterstraße Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist eine Schloßstelle Friedrichstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle Burgstraße Nr. 25, Hof 3 Tr.

Offen ist eine Schloßstelle Schützenstraße 7, im Hofe rechts 1 Tr.

Offen ist eine Schloßstelle Nicolaistraße Nr. 16, Hof 1 Tr.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Ulrichsgasse Nr. 18, 2 part. links.

Offen ist eine Schloßstelle in heizbarer Stube für Herren Magazingasse 6, 4 Tr.

Offen ist eine Schloßstelle Ulrichsgasse Nr. 18, 1 Tr.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schloßstellen Rückowplatz Nr. 9, 4. Etage.

Offen ist eine Schloßstelle für Herren in freundlicher Stube mit Haus- u. Saalschlüssel, Poniatowskystr. 12, 4 Tr. l.

Offen ist eine frdl. Schloßstelle an einem soliden Herrn Burgstraße 24, 4 Treppen rechts.

Offen eine freundl. Schloßstelle Hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind 2 fr. Schloßstellen in einer Stube für anständ. Herren Eisenstraße 38, 2 Tr. l.

Offen sind 2 Schloßstellen für anständ. Herren in einer fr. Stube Braustraße 3b, 1 Tr. links.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle f. Herren Schützenstraße 7, im Hofe links 4 Treppen l.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle f. Herren Schützenstraße 7, im Hofe links 4 Treppen l.

Offen ist eine Schloßstelle oder eine Stube für ledige Herren Weststraße 20, Seitengang, 2½ Tr. n. b.

Offen ist eine frdl. Schloßstelle mit Schlüssel für Herren Brühl 65, 4 Treppen links.

Offen eine Schloßstelle für einen Herrn Naundörschen Nr. 3 part. vorheraus.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen Katharinenstraße Nr. 6, Hof 4 Tr.

Offen sind zwei freundl. Schloßstellen Brandweerstraße 4b, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schloßstelle Reudnitz, Kurze Straße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine fr. Schloßstelle für 1 Herrn in separ. heizbaren Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Reudnitz 15, 4. Etage vorheraus.

Offen ist eine Schloßstelle Nicolaistraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle, wenn gew. auch kost Sophiestraße 35, 3 Treppen links.

Offen eine Schloßstelle mit oder ohne Mittags-

stisch Höhe Straße 2, 2. Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 frdl. Schloßstellen, sep. u. Hösch.

Offen sind 2 Schloßstellen für Herren oder solide Mädchen Rückowstraße 12, 2 Tr.

Offen ist eine freundl. heizbare Stube für einen Herrn als Schloßstelle, mit St. u. Hösch.

Offen ist eine freundl. Schloßstelle Gerber-

straße 28-29, rechts 2 Tr. bei Wolf.

Offen sind Schloßstellen für anständ. Herren Sophiestraße Nr. 35, 4. Etage links.

Offen eine fr. Schloßstelle mit separ. Eingang für 1 Herrn Parfümägäschchen Nr. 8, 4 Treppen.

Offen ist eine Schloßstelle für Herren Schrödergäschchen 8, 1 Treppe.

Offen Schloßstelle für einen Herrn Kohlgarten-

straße Nr. 6, 2. Hausschl., parierte Mittelthür.

Offen 2 frdl. Schloßstellen für anständ. Herren Petersstraße Nr. 4, Tr. B, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schloßstelle Petersstraße Nr. 22, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine fr. Schloßstelle für einen Herrn Höhe Straße Nr. 22, im Hofe parierte.

Offen ist eine fr. Schloßstelle für einen Herrn Höhe Straße Nr. 22, 3 Tr. links.

Offen 2 Schloßstellen für Herren Frankfurter Straße Nr. 70, 1. Et.

Offen ist 1 Schloßstelle für Herren Saal- u. Hösch. Ritterstraße Nr. 25, 3 Tr. voh.

Offen ist eine Schloßstelle für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 70, 2. Etage links.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 292.

Sonntag den 19. October.

1873.

Pfaffendorfer Hof. Mr. Sivel,



Aeronaut aus Paris,

wird heute Sonntag den 19. October mit seinem
Niesen-Ballon „Coloss“
vom Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofs auf seine
große Lustreise antreten.

Der Ballon bedarf zur Füllung 120,000 Kubikfuß Gas und trägt bequem
12 Personen. Die Füllung des Ballon geschieht vermittelst Rohrleitung
im Garten des Pfaffendorfer Hofs.

Gassenöffnung 10 Uhr. Anfang der Füllung 10½ Uhr.
Aufsteigen des Ballon 3½ Uhr. Beginn des Concerts 2½ Uhr.

Preise der Plätze an der Kasse: Rumerter Platz 20 M.

2. Platz 12½ M. Stehplatz 7½ M.

N.B. Personen, welche diese höchst interessante Lustreise mitzunehmen wünschen, wollen sich gefälligst bei Herrn Pinkert, Pfaffendorfer Hof, melden.

Leipzig.

Königsplatz.

Salon Agoston.

Sonntag den 19. October

3 große brillante Abschieds-Vorstellungen um 4, 6 u. 8 Uhr.

Das Neueste in Physik — Magie — Illusion. Dr. Faust's Leben, Thaten
und Höllenfahrt. Große Geistererscheinungs-Pantomime. Die Niesenkanone von Straß-
burg, mittel welcher eine lebende Person von der Bühne auf die Gallerie geschossen wird. Die
moderne Hydra, oder: Die dreiflügige Dame. Der Mensch als Zielscheibe, oder:
Das japanische Messerwerfen, ausgeführt von dem Japaner Herrn ARR-JOO. Auf-
treten des Bandouin-Virtuosen Herrn FRANZ FROMM. Tableaux vivants,
sehr lebendige Bilder, dargestellt nach den ersten Meistern der Maler- und Bildhauerkunst.
1) Apollo und die Lägerinnen, 2) Lelauchte Liebe, 3) Mars, Apollo und die drei Grazien,
4) Marius Tod in 3 Abtheilungen, a. Die Verurtheilung, b. Bitte um Gnade, c. Bollziehung
des Urtheils.

Gassenöffnung 3 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Für den zahlreichen Besuch und die mir zu Theil gewordenen schmeichelhaften Anerkennungen
läge ich meinen wärmsten Dank und empfehle mich dem ferneren Wohlwollen des geachten
Publicums.

Hochachtungsvoll Agoston.

Mechanisches Theater

von H. Pottharst,

auf dem Rosyplatz, die erste Bude vom Königsplatz.

Heute die letzten drei Vorstellungen.

Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: Erster Platz 7½ M. Zweiter Platz 5 M. Gallerie 2½ M. Kinder
aus dem ersten und zweiten Platze die Hälfte.
Um zahlreichen Besuch bitten

H. Pottharst.

Central-Theater

auf dem Rossplatz.

Heute die letzten großen Vorstellungen. Neue Experimente der Wunder-
Baader-Kunst. Erklärung einiger interessanter Kunststüde, Vorführung dressirter Thiere,
Auffreten der Gedächtnissriesen und Mechanisches Theater. Zum Schluß: Die Schlacht bei
Paris. Indem ich hiermit für das Wohlwollen, welches mir hier während meines Aufent-
haltes zu Theil wurde, herzlich danke, lädt ich zu diesen leichten Vorstellungen ergebenst ein.
Achtungsvoll Bruno Hoffmann, Mechaniker aus Berlin.

Schützenhaus.

Heute letztes Abendconcert mit Vorstellungen.

Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber.
Letztes Auftreten des gesamten Künstler-Personals

mit der Familie Mickin.

Um 1/11 Uhr im Trianon-Saal:

„Der Schah im Schützenhause“, Berlesques mit Gesang u. Tanz, ausgeführt von den Herren Metz, Neumann, Hoffmann,
Ascher und Schreyer, sowie Fräulein Grube mit dem ganzen Corps de Ballet.

Illumination der Anlagen, Spiel der farbigen Wasser.

Im Trianon-Saal wird mit Ausnahme der gedeckten Tische auch Bier verabreicht
und werden am Tage Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets an-
genommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.
Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 7½ Mgr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann.

Schützenhaus.

(großer Saal.)

Morgen Montag den 20. October

Benefiz und Abschieds-Concert der Herren Metz, Neumann,
Ascher, Schreyer und Hoffmann.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyrolersängersfamilie Pitzinger
aus dem Pusterthale.

Anfang 1/8 Uhr.

Wer ebenso einlädt

Entree 3 M.

Ch. V. Petsoldt.

Heute Sonntag

Zither- u. Gesangs-Concert
von Waat'l und Frau.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Central-Halle.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

M. Bernhardt.

Pantheon.

Concert u. Ballmusik

Heute Sonntag

vom Musikor H. Conrad. Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt Hirschrücken, Hasen- und Gänsebraten, sowie ss. Bayerisch und
Fr. Rössling.

N.B. Morgen theatricalische Abendunterhaltung.

Ton-Halle.

Heute Sonntag

Concert und
Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

J. G. Mörlitz.

N.B. Morgen zum Miß-Montag Concert u. Ballmusik.

SYVOLE.

Heute Sonntag von 1/4 Uhr

Concert u. Tanzmusik.

Carnevals-Bilder, Walzer von

Joh. Strauss (neu). — Goldnuggets,

Walzer von Fahrbach jun. (neu).

Das Musikor von M. Wenck.

Heute ist der Eingang bloß von der Zeitzer Straße.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte

Speisen, versch. Biere, Kaffee und

Kuchen &c. Ergebenst Ed. Brauer.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Hierbei empfiehlt warme und kalte

Speisen, versch. Biere, Kaffee und

Kuchen &c. Ergebenst Ed. Brauer.

Gosenthal.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

H. Krahl.

Gosenschlösschen

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Reichl. Speise-

karte, vorzügl.

Getränke.

J. Jurisch.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Speisekarte gewählt.

Morgen Göschekaff.

Stierba.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Gose, Bayerisch und Bierbier saus. Kaffee mit Kuchen frisch und fein.

Rahniss' Restauration.
Concert u. humoristische Gesänge.
Solisten des Schauspielers J. Koch nach
Damen. 1/2 Uhr Jesuiten-Tingel-Tanzel.
Eintritt 3 M.

Eutritzschen,
Gasthof zum Helm.

Heute Sonntag den 19. October
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikkorps v. M. Wenck.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.
Heute Sonntag

Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.

Heute 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.

Lindenau,

Restaurant zur Erholung.

82. Lützener Straße 82
Heute Abend Concert u. Vorstellung
von der Capelle des Hauses.

NB. Morgen Montag erstes Auftreten der
Singvokal-Gesellschaft Familie Spindler aus
Dresden. Um gütigen Besuch bitten

J. E. Geisenhainer.

Plagwitz,

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Heute 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof Döllitz.

Heute Sonntag den 19. October

Tanzmusik. Das Musikkorps.

F. Thiele,

4 Grimmaische Straße 4.

empfiehlt täglich Stammfrühstück, Mittags-
tisch mit Suppe 1/2 Port. à la carte zu jeder
Tageszeit, sowie ff. Culmbacher und Böh-
misch Bier.

Mittagsstisch u. reichhaltige Speisekarte zu
jeder Tageszeit empfiehlt F. W. Ihme,
Große Fleischergasse 8/9.

Bier ausgezeichnet.

A. Neumeyer's Restaurant,
Stadt London,
9 Nicolaistraße 9
bestens empfohlen.

Gambrinus - Halle,

Nicolaistraße Nr. 6.

Täglich kräftigen

Mittagsstisch.
Echt Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt
Otto Winsch.

Heute Rostbeef mit Radebeulaure.

Gambrinus

Neu-Schönefeld
kräftigen Mittagsstisch, täglich Suppe
1 Portion 4 1/2 M.

NB. Heute Speckkuchen. Bier ff.

Fister's Bayer. Bier-Local,

Klostergrasse 14.

Mittagsstisch 1/2 Portionen.

Heute Abend

Fräscassée von Suhn,

reichhaltige Speisekarte. Bier ff.

Dresdner Hof.

Heute Abend Gänsebraten empfiehlt

H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.

Mogk's Restaurant u. Kegelbahn,

Berliner Straße Nr. 4.

Heute Gänse- u. Hasenbraten, sowie reich-
haltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Sonntag

26. Präsentieren legt. Es lädt eug. ein. W. Mogk.

Heide's Restaurant u. Café,

Seiter Straße 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Gänse- und Hasenbraten, außer-
dem reichhaltige Speisekarte. Vereinslager-
bier sowie Bayerisch aus der Freih. v. Lüder-
berg Brauerei in Rübenberg von vorzüglicher

Art. Neues Carambolage-Billard.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen.

Restauration & Café,

10. Entritscher Straße 10. am Gerberthore.
empfiehlt von 10 Uhr an Speckkuchen, sowie gewöhnliche Speisekarte. Täglich Bouillon, guten
Kaffee, Nachmittag frischen Blaumen- u. Käsekuchen, ff. Niedersächsisches Lager-,
Bayerisch- u. Herbstliches Bitterbier, wozu ergebnis einlädt

G. Erler.

Heute Speckkuchen, Täglich Mittagsstisch 1/2 Portionen 7 1/2 M.
W. Rosenkranz, Zeitzer Str. 20 c.

Restauration zum Marlengarten, Carlstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

Ragout fin Mockturtle-Suppe H. Tharandt,
22. Petersstraße 22.

Restaurant und Café zum Johannisthal,

Hospitalstraße Nr. 11.

Zwei Carambolage-Billard und Regelbahn.
Heute früh Speckkuchen, Ragout fin u. Mittag und Abend reichhaltige Speisekarte,
ff. Lagerbier von Niedersachsen, vorzügliches Bayerisch von Käppmann in Erlangen.

F. Stehfest.

Italienischer Garten. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Abends reich-
haltige Speisekarte, worunter Mehrrücken und
Karpfen polnisch. Biere vorzüglich.

G. Hohmann.

Restaurant u. Café

2. Dorotheenstraße 2.

Sophienbad, Heute früh Speckkuchen sowie
reichhaltige Speisekarte

Allgemeines

Kegel-Schießen. Carambolage-Billard.

Lagerbier ff. à 13 Pf.

Mittagsstisch Suppe (1/2 Port.).

Waldschlösschen

Morgen: Schlachtfest.

Gohlis.

Heute früh 10 Uhr ab

Speckkuchen, reichh.

Speisekarte, echt

Bayer. u. Lagerbier ff.

Ernst Busch.

Station Knauthain.

Montag, den 20. October, zur Einweihung der neuen Leipzig-Vegan-Zeitzer Eisenbahn,
empfiehlt ich meine Lokalitäten, sowie eine Tasse guten Kaffee, frischen Kuchen, verschiedene warme
und kalte Speisen und Getränke, Bayerisch und Lagerbier ff. Weine.

W. Roniger.

Heute empfiehlt Kaffee und div. Kuchen, Niedersächsisches

Lager- und Herbstliches Bitterbier, früh Speckkuchen.

NB. Morgen Schlachtfest.

Fr. verm. Vogt.

No. 1.

Bernh. Fischer.

Bayerische Bierstube.

22. Katharinenstr. 22.

Karpfen poln. mit
Weiskraut
wie
auch
Mockturtle-

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- u. Gänsebraten
W. Hahn.

A. Neumeyer's Restaurant Nicolaistraße 9. Stadt London. Nicolaistraße 9.
empfiehlt Mittagsstisch, 1/2 Portion im
Abonnement, sowie 2 Carambolage Billards
zur gütigen Benutzung. A. Neumeyer.

Da in Nähe der Universität, halte den
Mittagsstisch den Herren Studirenden ganz
besonders empfohlen.

Mr. 1 Anger Nr. 1,

Restauration zum Täubchen. Iadet heute Sonntag zu Gänse- und Hasen-
braten mit Weintraut und andern warmeren und
kalten Speisen, sowie zu ff. Bier ergebnis ein.

G. S. Behnert.

Restaurant Victoria.

Heute von 10 Uhr

Speckkuchen, Ragout fin.

Hasenbraten mit Weintraut.

Lagerbier sowie echt Bayerisch feinstes Qualität
empfiehlt

Fr. Lippert.

Zum Deutschen Kaiser.

Ecke der Blücher- u. Berliner Str. 20.

Heute früh Speckkuchen ff.

Täglich Bouillon und Auswahl guter Speisen
à la carte, feinstes Bayerisches Exportbier und
Lagerbier (altes). Ihr Gesellschaften Separat-
zimmer. Freundschaft Carl Weinert.

Zill's Tunnel.

Heute früh: Speckkuchen.

Bier ff. M. Strässner.

Plagwitz. Felsenkeller.

Heute früh

Speckkuchen,

Ragout fin en coquilles.

NB. Die Stöpselgasse ist als etwas Ausge-
zeichnetes zu empfehlen. Gustav Schumann.

Berloren wurde ein goldnes Ketten mit
Uhrtischplatte, ein kleiner Messer, ein Medaillon, und
ein Kreuzstein mit Buchstaben M. verloren.

Gegen gute Belohnung abzugeben Nicolaistraße
Nr. 20 part. in der Restauration.

Gefunden wurde ein Rest Kattun. Gegen
Insertionsgebühren abzuholen Gerberstr. 46, Hof 1.

Abhanden gekommen ist seit Donnerstag ein
schwarzer Pendel mit Maulvor und Hals-
band, worauf sich der Name und Wohnung des
Besitzers befindet. Gegen Belohnung abzugeben
Ritterstraße 43, 3. Etage.

Der Geschäftsbetrieb im Hotel de
Pologne findet seinen ungehörten Fort-
gang. Adv. Heinrich Müller,
eur. bon. in Gutshebau's
Creditwesen.

Gohlis.

Montag den 20. October Vormittags 9 Uhr
soll die feierliche Einweihung des neuen
Schulhauses stattfinden. Die Gemeinde wird
hierzu freundlich eingeladen.

Der Schul-Vorstand.

Dr. W. Seidel, P.

Herr Stadtrath von Leipzig und 1. Vorsteher
der Ihr Gemeinde, haben Sie auch den Besuch
gegeben an den 2. Vorsteher, gen. Wasserstrom,
dass er an Jeden in der Synagoge ein Schachnchen
geben soll, nur meinem Mann nicht? Der
Synagogen-Vorsteher sagt, was Herr Wasser-
strom tut, ist auf Betreib Anna Löwenthal.
Hat sich Ihr Ehemann gegen meinen Mann
noch nicht verdient?

Anfrage an Herrn M. Kohner.

Schmelke,
fall' mer nicht runter.
Bon voyage.

Neue Rohrschraube.
Arbeitergesch — (?) — Verdienst 12 wöchent-
lich — ? Anonym — N. Z. # 20.

„Hamburg.“

Der Erste spricht so wirds gemacht, der Zweite
der wird ausgelacht, der es recht betracht, der
Meister spricht es bleibt stehen, wie sollts uns
armen Leuten gehen.

Dr. R. R. R.

Schwarze Augen Donnerstag Abend Schuppen-
haus, Bahnhofstraße. Wenn Annäherung möglich,
bitte um Brief poste rest. Zeichen: Farbe Ihres
Umschlagtuches.

Dem Schreiber 3er anonyme Briefe
an A. T. Adv. Blumensabrik.

Sobald Sie Namen nennen oder
positive Anhaltspunkte geben, werde
Ihren Worten Glauben schenken und
gute Ratschläge annehmen. A. T.

B. M. 17. Mont. B. abzh.

Ein donnerndes Hoch unterm Regelbruder
zum heutigen Wiegenfest.

Regelgesellschaft 2 ne.

(Na, Nachbarchen, siehe man Dir!

Dem Kultus Hermann Kittler zu seinem Ge-
burtstage ein donnerndes Hoch, das die Sardinen-
söhne und Saucischen Polka tanzen.

Mehrere Brathäringe.

Q. R. 34. Unter meiner Adresse liegt ein
Brief poste restante.

(Eingesandt.)

F. F. F., Grimmaischer Steinweg
Nr. 4, 1 Treppen, nahe der Post, ver-
kaufte gute und billige Uhren aller Art
unter jähriger Garantie, sowie eine Aus-
wahl Gold- und Silberwaren mit
wen

Militair-Verein „Jäger und Schützen“

Iedert die in Leipzig und Umgegend lebenden, ehrenvoll verabschiedeten oder noch der Reserve und Landwehr angehörigen ehemaligen Jäger und Schützen, welche die Erinnerung an das Goldene halten, auf sich dem obengenannten Verein anzuschließen.

Anmeldungen können jeden Montag Abend im Vereinslokal beim Restaurateur Jabin, Turnerstraße, Separatzimmer, erfolgen.

Der Vorstand.

Ausstellung.

Gente findet im städtischen Museum und zwar im Zimmer vor dem Carton-Saal
der Schluss der Ausstellung
des als erster Gewinn
der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gebogtem Silber dar, welches in der thäumlich bekannten Werkstatt von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die an dem Kunstwerk befindlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Vater Rhein, die Flussgötterinnen Weser, Elbe, Oder, wurden von dem Bildhauer Robert Meyerheim modelliert.

Der Wert dieses Plateaus ist 4000 Thlr.

Der humane und patriotische Zweck der Deutschen Lotterie ist bereits vielfach und eingehend durch die Presse befürwortet worden. Wir wollen daher nur nochmals darauf hinweisen, daß der Ertrag der genannten Lotterie, zu deren Gunsten auch die gegenwärtige Ausstellung stattfindet, zur Gründung und Vollendung eines deutschen Pensionats für Civil und Militär (Friedrich-Wilhelms-Stiftung) in dem Kurort Marienbad und außerdem zur Unterstützung der Kaiser-Wilhelm-Stiftung bestimmt ist.

Geöffnet von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.
Eintritt 5 Rgr.

Quoode zur Deutschen Lotterie & 1 Thlr. sind gleichzeitig bei den Castellanen des Museums zu haben.

Cornelius-Ausstellung

im städtischen Museum:
Cartons zu den Fresken der Glyptothek in München
und für den Campo santo in Berlin
geöffnet täglich von 10—4 (Montag 12—4).
Eintrittsgeld 5 Rgr.

Die Mitglieder des Kunstvereins und Inhaber von Familien- und Meisterscheinen haben freien Zutritt und erhalten am Eingange eine je besondere Eintrittsmarke.
Das Directorium des Leipzg. Kunst-Vereins.

Den geehrten Interessenten

hierdurch die erglobte Mitteilung, dass meine Lectiones nunmehr definitiv im
Kaisersaal der Central-Halle
abgehalten werden, da dieser Saal bei seiner isolirten Lage den Vortheil vollständiger Abschlossenheit bietet.

Der Privat-Eingang zum Kaisersaal ist bekanntlich der Synagoge gegenüber.

Therese Leonhard-Hoss.

Der öffentliche Unterrichtsversuch zur Erlernung der Gabelsberg-Stenographie, welchen der unterzeichnete Verein im bevorstehenden Winterhalbjahre durch bewährte Lehrer aus seiner Mitte in wöchentlich zwei noch zu vereinbarenden Abendstunden abhalten lässt, wird Donnerstag den 23. October Abends 8 Uhr im goldenen Saale des Schützenhauses durch einen Vortrag des Herrn Dr. Albrecht eröffnet, zu welchem Jedermann freier Zutritt gestattet ist. Dauer des Unterrichts 4—5 Monate, Honorar 5 Thlr. präz.; doch wird Minderbemittelten auf Wunsch Ermäßigung und Zahlungs erleichterung gewährt.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Carl Schmidt, Grimmaische Strasse 20, Advocat Paul Schmidt, Neumarkt 1, III. und Julius Dörfer, Zeitzer Strasse 25, I.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Heil-Erfolge im Diana-Bade

Durch Erfüllung hatte ich mit einem hartnäckigen Gelenkbeschwerden der Arme und Beine zugezogen, bei welchem die Anwendung medicinischer Mittel gänzlich erfolglos blieb; auf Rat des Arztes gebrauchte ich die auf den menschlichen Körper so heilkraftig wirkenden Röntgenstrahlen des Diana-Bades, Lange Straße Nr. 4, mit steigender Benutzung der Dampfduche mit so gebogtem schnellen Erfolge, daß ich dieser wunderhaften Anstalt für Befreiung meiner beiden schweren anstrengten Füßen sage und mit bester Überzeugung diese Bäder jedem empfehlen kann. Hermann Hennert.

Bekanntmachung.

Die von dem unterzeichneten Vereine im bevorstehenden Winter zu bewirkende Vertheilung von Suppe beginnt den 3. November 1873; es haben daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom 20. bis mit 25. October 1873 und ganz Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale der Anstalt, Thälmannstraße Nr. 1, persönlich sich anzumelden, auch, dassfern sie bei dem Vorstande nicht bereit bekannt sind, sich durch glaubwürdige Urteile über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. — Es Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Angleich erfuhrn wir die geehrten Haushälter, wie überhaupt alle, welche diese Aussforderung lesen, ganz ergeben, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen, auf dieselbe ansmerksam zu machen.

Selbzig, im October 1873.

Der Frauen-Hilfs-Verein.

Deutscher Protestantenvverein zu Leipzig.

Diensdag den 21. October 5 Uhr im reizend. Zimmer der Stahl'schen Restauration.
Tagesordnung: Kirchliche Handlungen unter Berücksichtigung der neuesten Kundgebungen
für und wider den Protestantenvverein. Referent: Pastor Dr. Dreydorff.
Gäste sind willkommen.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt wieder einen 12monatigen Kursus in der nationalen Stenographie und lädt zur Theilnahme hierdurch ein. Einzelheiten (und) detaillierte werden entgegenommen bei Herrn C. Schmidt, Markt 5, III., Wohnung Nr. 17 und Mittwoch Abends 8—10 Uhr im Vereinslokal, Restaurant zum Grünen Kreis, Windmühlengasse 14. — Öffnungszeit 2 Uhr.

Der Arendt'sche Stenographen-Verein.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag, den 20. October d. J. Abends 1/2 Uhr, im Trianon des Schützenhauses.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im vergangenen Jahr.
2) Antrag auf Errichtung eines Gewerbeinstitutes, eingeleitet durch Herrn Direktor Dr. Jordan.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 29. October Abends 7 Uhr in der Centralbank. Tagesordnung: 1) Mitteilungen des Vorstandes; 2) Aufnahme neuer Mitglieder; 3) wissenschaftliche Vorträge.

Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig u. Umgegend.

Sonntag den 19. October a. o. Nachmittag 4 Uhr im Bettler's Garten, Peterssteinweg.

D. V.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Dienstag den 21. October Abends 8 Uhr Versammlung in der Restauration zum Johannis. Besprechung wegen der bevorstehenden Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Consumverein der Leipziger Gastwirth.

Eingerichtete Genossenschaft.

III. ordentliche Generalversammlung

Dienstag den 21. Octbr. 1873, Nachmittags 1/2 Uhr in Jabin's Restauration.

Z a g e b e r d u n g :

1) Geschäftsräbericht. 2) Vorlage zur Errichtung eines zweiten Eishauses. 3) Beschaffung von nötigem Geldmittel.

Der Verwaltungsrath.

Verein Bauhütte.

Heute Sonntag Vormittag Beginn der 100 Minutenstunden und zwar 1/2 Uhr Beide um 11 Uhr Schreibunterricht.

Der Vorstand.

Der deutsche Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend

begeht Sonnabend den 25. October er. sein II. Stiftungsfest im großen Saale des Schützenhauses zu Leipzig. Anfang des Concerts 7 Uhr, des Balles 9 Uhr.

Kameraden anderer Vereine sowie Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Der Gesamt-Vorstand.

Schreberplatz.

Dienstag, 21. October, Abends 8 Uhr Versammlung der Gartenhaber in der Restauration zum Sophienbad, Dorotheenstraße.

D. C.

Heute Sonntag im Franzius-Theater

Palme. Theater mit Tanz.

Anfang 6 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

Sonderbund.

Sonntag den 26. Oct. d. J. Gesellschaftsabend im Schützenhaus.

„Flora.“ Rüschten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Ranftüdder Steinweg Nr. 64 u. Gewölbe.

D. V.

Hilaritas. Rüschten theatrale Abendunterhaltung, verbunden mit Tanz im Pantheon. Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

Schildbürger. Heute Sonntag theatrical. Abendunterhaltung in der Geschäftshalle, Mittelstraße Nr. 9. Eintritt 1/2 Kr. Anfang 1/2 Uhr, dann Tanz bis 2 Uhr. Gäste willkommen.

D. V.

Verein für spiritale Studien in Leipzig.

Montag Abends keine Versammlung; erst nach Erledigung der Vocalfrage.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Jnnung

Montag den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Anerkennungen den Verlauf des Herbergshauses betreffend.

2) Wahl eines Delegirten zum 2. Deutschen allgemeinen Handwerks-

3) Verschiedene Mitteilungen.

A. Mauff, Obermeister.

Genossenschaft selbständiger Schuhmacher.

Montag den 20. October, Abends 8 Uhr in Jabin's Restauration, Turnerstraße Nr. 3.

Tagesordnung: 1) Beschlusssitzung resp. Wahl eines Delegirten zum zweiten deutschen Handwerks-

2) Mitteilungen der Commission. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.

D. V.

Allg. Versammlung d. Schuhmacher-Gehülfen Leipzigs.

Montag den 20. d. M. Abends 8 Uhr bei Herrn Seidler, Gr. Windmühlenstraße 1.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Boeck aus Gotha über Organisation u. Zweck unserer Gewerbe-Gesellschaft. Um zahlreiches Erscheinen bitten das Comité.

Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Sonntag früh um 10 Uhr Besuch des Bernsteinschen Anatomischen Museums zu erzieligen Preis. Versammlung im Restaurant zum grünen Baum. Die Teilnahme sämtlicher Mitglieder ist erwünscht.

D. V.

Gesangverein Liederhain.

Heute Sonntag den 19. October Abends unterhaltung im Saale des Eldorado.

Anfang 1/2 Uhr. Tanz bis 2 Uhr.

D. V.

PAPPRICHE.

Dienstag den 21. d. M. 18. Stiftungsfest in der Gilde.

Städtereiter. Gehülfen Mitglieder und Gäste sind willkommen.

D. V.

Pressbengel-Club.

Montag den 26. d. M. 18. Stiftungsfest im Trianon des Schützenhauses, befreit in Theater u. Tanz. Und werden alle Mitglieder und Freunde des Clubs eingeladen. Anfang 7 Uhr.

D. V.



Heute
Anfang
präzis 5 Uhr.

Stiftungsfest
präzis 5 Uhr.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 292.

Sonntag den 19. October.

1873.

Meine Verlobung mit Frau **Maria Worchert**
in Posen beehre ich mich hierdurch ergeben zu
zeigen.

Leipzig, im October 1873

Dr. med. **V. Bernstein.**

Als Verlobte empfehlen sich:

Josephine v. Berkel

Bruno Heißig.

Berlin, Raumburg a/S.,
den 12. October 1873.

für die vielsachen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Dabintheiden unseres lieben

Carl

sagen ihren aufrichtigen Dank

Th. Hermann Friedrich und Frau.

Todesanzeige und Dank.

Bergangene Mittwoch, als den 15. October, entstieß nach 6jährigem Leiden und Sichtblüm zu einem besseren Jenseits **Emil Max Zwoschka**, im Alter von 71 Jahren. Wir sprechen hiermit unsern wärmsten Dank aus für die liebevolle Theilnahme, welche von Verwandten, Freunden und Bekannten am Begegnungstage durch so überaus reichen Blumenschmuck uns zu Theil wurde. Wäge Ihnen Gott ein doppelter Vergelet sein und Sie vor solchen und ähnlichen Schicksalschlägen bewahren.

Den 17. October 1873.

Die trauernde Familie Muerwald.

Die heute Morgen 8 Uhr zwar schwere aber glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Minna** geb. Schöps von einem gesunden Mädchen zeigt nur hierdurch hochfreut an

Georg Thenau.

Steina bei Hartha, den 16. October 1873.

In der Nacht vom 17.—18. d. M. starb schnell und unerwartet unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Handlungs-Kommiss

Moritz Junghans

in Folge eines Herzschlags. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. — Gohlis, 18. Oct. 1873. Sie tiefbetrübt hinterlassen.

Am 18. October früh starb in Alsfeld, Westfalen, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Ludwig Ihde, betrauert von seinen Hinterlassenen.

Leipzig, den 18. October 1873.

C. B. Ihde und Familie.

Dank, großen Dank!

Zurücksieht vom Grabe unseres einzigen und einzugslebenden Kindes, Richard, welcher in so schnell in seiner schönsten Blüthe, durch einen unglücklichen Moment, von dem allmächtigen Gott zu sich genommen wurde, fühlen wir uns gedrungen. Allen denen, die uns ihre Theilnahme durch die zahlreiche Begleitung, auch durch den reichen Blumenschmuck in so herzlichster Weise betätigten, unserem wärmsten Dank anzuhören. Insbesondere aber der verehrte Direction, sowie den Beamten der Pferde-Eisenbahn für die unseres Herzen so wohltuende Beileitung, insbesondere aber dem Herrn Prediger und Katechet zu St. Petri, Linke, für die wahrhaft erhabene Trostrede, die uns in unserem namenlosen Schmerze aufrichtete und uns unvergesslich bleiben wird.

Die trauernden Eltern

W. Bieder und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Speiseaufzettel zu III. Montag: Gräppchen mit Rindfleisch. **P. v. Schütte**-Fleische. Hohlselb.

Wachtag.

* Leipzig, 18. October. Nach Meldungen aus Pillnitz war bis heute Mittag im Besinden des Reichstag keine Besserung eingetreten; die Abmühlungsbeschwerden und die Schwäche dauern fort.

* Leipzig, 18. October. In der Thronrede, mit welcher der sächsische Landtag eröffnet worden, heißt es gegen den Schluss:

Da während der nächsten Sitzungsperiode des Bundesrats vornehmlich eine Frage zur Abstimmung kommen wird, deren Entscheidung in einer sehr wichtigen Beziehung auf Einstellung an die Kompetenzgrenzen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten werden kann, so wird die Regierung Sr. Majestät des Königs Ihnen eine Vorlage machen, welche den Zweck hat, zu der von den beschäftigten Abstimmung darüber sich des verfaßten gänzlich nothwendigen Einverständnisses der Stände zu versichern.

Diese Stelle hat nicht nur in hiesigen liberalen Kreisen, sondern auch auswärts einen besonderen Eindruck gemacht. So sagt z. B. die "Rat-Bitz": Wenn die sächsische Regierung im einzelnen Fall vor Abgabe ihrer Stimme im Bundesrat die Zustimmung ihres Landtages für einholen will, so kann ihr Dies Niemand verwehren. Dass aber zur Abgabe der Stimme im Bundesrat in irgend einem Fall und selbst im Fall der bedachtigen Kompetenzverweiterung die Zustimmung des Particularlandtags "verschaffungsfähig nothwendig" sei, ist eine das Reich sehr entschieden berührende und durchaus neue Aussöhnung der sächsischen Regierung. Sowohl in München als in Stuttgart und in Dresden ist wiederholt die hier vorliegende Frage behandelt und bisher immer dahin entschieden worden, daß die Regierungen ihre Stimmen unabkönnig von den Einzellandtagen im Bundesrat abgeben, und daß die Volksinteressen durch den Reichstag, nicht durch die particularen Landtage wahrgenommen sind. Dies war auch die Ansicht der sächsischen Regierung bis jetzt. Vor uns liegt z. B. ein Kämmerbericht des "Dresdner Journal" vom 15. März 1872, nach welchem Herr von Friesen in der ersten Kammer erklärte: "Die Regierung habe mir daran gegewiesen, daß sie in Bezug auf ihre Zustimmung im Bundesrat über Kompetenzverweiterungen des Reiches in jeder Beziehung verantwortlich sei. Das führt aber keineswegs dahin, daß die im Bundesrat von hier abgegebene Erklärung ungültig wäre, wenn sie nicht vor- oder nachher die Zustimmung der Stände erhalten." Wenn jetzt dagegen die sächsische Regierung die Zustimmung der sächsischen Kammer zu ihrer Stimmberechtigung für "verschaffungsfähig nothwendig" erklärt, so ist dies sehr auffallend, und wenn man außerdem bedenkt, daß die Erste sächsische Kammer der Zustimmung der Reichscompetenz über das Civilrecht entgegen ist, so liegt der Gedanke nahe, die sächsische Regierung sich einfach den Ständen dienen will, wenn sie im Bundesrat gegen den Antrag auf Kompetenzverweiterung stimmen will. Wir begnügen uns, diese Ansicht der sächsischen Regierung zunächst zu konstatiren und reden darauf, daß diese Neuerung des deutschen Reichs nicht stillschweigend adoptiert werden wird.

— In der Motivierung, mit welcher die Regierung das ordentliche Budget (d. h. die gewöhnlichen laufenden Einnahmen und Ausgaben) begleitet, heißt u. A.: Die Staatsregierung hat sich nicht darauf beschränkt, die gegenwärtigen Gehaltsätze nach einem bestimmten Procentverhältnisse oder nach einem sonstigen allgemeinen Maßstab zu erhöhen; vielmehr hat sie eine allgemeine Revision der Gehalte aller Clasen von Beamten vorgenommen, daß sie die gleichen nach ihrer Höhe und nach Verhältniß der an die Stelle zu machenden Ansprüche in Erwägung gezozen und neu regulirt hat. Dabei haben die Gehalte der untersten Beamtenklassen, damit sie denselben und deren Familien einen nothdürftigen Lebensunterhalt sichern, in der Regel nicht unter 20 Prozent, in vielen Fällen aber, so sie, abgesehen von der Preissteigerung, an und für sich oder im Vergleich zu den Gehalten anderer Stellen zu niedrig erscheinen, noch mehr erhöht werden müssen. In ähnlicher Weise, wenn auch in etwas geringerem Grade, sinkt die Gehalte der mittleren und höheren Beamtenklassen aufgeweckt worden, damit sie wenigstens ansehnlich auf das frühere Verhältniß zu dem Gehaltsalte gebracht werden und fähige und wissenschaftlich gebildete Männer noch für den Staats-

dienst erhalten und gewonnen werden können. Der Gesamtbetrag der gegenwärtigen Gehalte, Remunerations und Löhne derjenigen Beamtenkategorien, zu deren Gunsten eine Reuregulirung der Gehalte etc. vorgeschlagen worden ist, beläuft sich auf 5,736,368 Thaler, wovon

Tlhr.	auf Gehalte
2,689,144	oder 46,83 Proc. bis mit 500 Tlhr.
1,639,488	• 28,58 • von 501—1000 Tlhr.
709,385	• 12,37 • 1001—1500 •
404,980	• 7,04 • 1501—2000 •
293,371	• 5,11 • über 2000 Tlhr.

kommen. Darauf sind Erhöhungen von überhaupt 1,333,268 Thaler, und zwar:

Tlhr.	auf Gehalte
708,850	oder 53,17 Proc. bis mit 500 Tlhr.
350,232	• 26,87 • von 501—1000 Tlhr.
148,320	• 11,12 • 1001—1500 •
79 010	• 5,93 • 1501—2000 •
46,556	• 3,51 • über 2000 Tlhr.

beantragt worden. Diese Gehalts erhöhungen betragen daher im Vergleich zu der Gesamtsumme der dabei berücksichtigten Gehalte ca. 23,94 Proc. dagegen im Vergleich zu den einzelnen Gehaltsstufen 26,36 Proc. bei den Gehalten bis mit 500 Tlhr., 21,36 bei 501—1000 Tlhr., 20,90 bei 1001 bis 1500 Tlhr., 19,51 bei 1501—2000 Tlhr., 15,97 bei Gehalten über 2000 Tlhr. Dieselben Verhältnisse, wegen deren eine weitere und durchgreifendere Aufbesserung der Staatsdienergehalte unvermeidlich ist, lassen aber auch (nach Ansicht der Regierung) eine Erhöhung der Gehalte der aus der Civilistre zu zahlenden Beamten und Dienst als unabdingbar nothwendig erscheinen. Dieselbe wird daher abermals um 65,000 Tlhr. d. h. bis auf 740,000 Tlhr. erhöht. Ingelichen erscheint es dringend geboten, daß zur Verbesserung der pecuniären Lage der pensionirten Staatsdienster Etwas geschieht, da deren Pensionen in gleicher Weise wie deren ehemalige lebende Gehalte, nach welchen die ersten festgestellt worden sind, im Rücksichttritt zu dem wesentlich gefundenen Gehaltsalte stehen. Über die Grundsätze, nach welchen diese Pensionen zu erhöhen sein dürfen, ist ein Gelegenheitswurf bearbeitet worden, welcher den Ständen zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Unmittelbar ist in der Voraussetzung, daß Dieselben mit der vorgeschlagenen Modalität der Pensionserhöhungen sich einverstehen, der dazu erforderliche Bedarf von zusammen 45,341 Tlhr. bei Aufstellung des Pensionstabs berücksichtigt worden.

* Leipzig, 18. October. Heute hand die feierliche Eröffnungsfahrt auf der neu gebauten Eisenbahnstrecke Leipzig-Pegau. Gestatt. Vormittags 11 Uhr begaben sich die von der Direction der Thüringischen Eisenbahn geladenen Ehrengäste, darunter die Herren Kreis-Director von Burgsdorff, Amtshauptmann Dr. Blaumann, Biedburghermeister Dr. Stephan, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Georgi aus der alten Strecke nach Weinhäsel, von wo die Fabrik in Gesellschaft der preußischen Fechtelherrscher, unter denen sich Vertreter der Königl. Regierung in Merseburg, des Landräthsamtes in Raumburg und der Directorialbehörde in Erfurt befanden, nach Zeitz fortgesetzt wurde. Der Bahnhof in Zeitz trug Fahnen- und Garantenstand und die versammelte zahlreiche Menschenmenge gab ihren freudigen Empfindungen über die neu eröffnete Eisenbahn Ausdruck. Nach Einnahme eines splendiden Frühstückes setzte sich der Festzug, der aus lauter neuen Wagen gebildet war, Nachmittags kurz vor 2 Uhr in Bewegung. Die Lokomotive war fast vollständig in Grün gehüllt und mit den Reichs- und Landeswappen geschmückt. Auf der Station Rauden wurde der Zug von einem tapfer ausspielenden Musketor und einer großen Menge von Jägern und Freiwilligen gesäumt. Die Schauspiel wiederholte sich auf der Station Pegau, nur mit dem Unterschied, daß hier die Musik durch Bläserklasse vertreten wurde. Von da ab gestaltete sich der Empfang weniger enthusiastisch, in Erfurt sowohl als auch in Arnstadt und Plaue. Lindenau waren nur wenige Menschen beim Einlaufen des Zuges anwesend. Nachmittags 3 1/2 Uhr traf der Festzug im Thüringer Bahnhof hier ein. Ein von der Direction der Thüringischen Eisenbahn im Palmbaum veranstaltetes festliches Mahl vereinigte die Theilnehmer an der Feierstunde von 4 Uhr an noch auf mehrere Stunden. Die neue Bahn, welche eine Länge von fünf Meilen hat, macht in ihrer Herstellung einen

leichten Eindruck und bietet einen sehr bedeutenden Fortschritt dadurch, daß alle bedeutende Bergübergänge überbrückt sind, so daß der Bahnkörper in ziemlicher Länge darunter hindurchläuft. Unsere Stadt Leipzig hat eine sehr vortheilhafte Verbindung nach Zeitz, Gera und dem ganzen Südböhmen Thüringen gewonnen; dieser Vorteil wird sich namentlich im nächsten Sommer herausstellen, wo die Bewohner von Leipzig dann rasch nach Saalfeld, Rudolstadt, Schwarzenburg, Blankenburg etc. gelangen können. Die Eröffnung der Bahn für das Publicum erfolgt nächsten Montag, den 20. October, und es verleihen täglich vier Personenjüge in der Richtung von Leipzig nach Zeitz und eben so viel Blüge in der umgekehrten Richtung. Das Röhre können die Reiter aus dem Tagestkalender ersehen.

* Leipzig, 18. October. Gestrigen Dienstag eröffnet der hiesige Protestantverein die Reihe seiner Winterzusammenkünfte durch eine Mitgliederversammlung, in welcher Herr Pastor Dresdner eine kirchliche Randhau eröffnet wird. Je größere Fragen die kirchliche Gemeinde bemühen, desto willkommener wird gewiß für viele die gebotene Gelegenheit zu allgemeiner Orientierung auf diesem Gebiete sein. Die Mitgliederversammlungen des Protestantvereins können auch von Gästen besucht werden; sie finden in der Regel von 8 Uhr an in einem reservirten Zimmer der Stahl'schen Restaur. (Ritterstr.) statt.

* Leipzig, 18. October. Dem Professor der Physiologie an hiesiger Universität, Dr. Georg Ebers, ist der türkische Medschidie-Orden 3. Kl.

verliehen worden.

* Leipzig, 18. October. Das vom Verein für innere Mission erbaute Vereinshaus in der Kohlstraße steht sich nun seiner Vollendung. Die feierliche öffentliche Einweihung desselben wird in Verbindung mit dem vierten Jubiläum Sonntag, den 26. October Nachmittags 5 Uhr im großen Saale stattfinden. An die Feier schließt sich des Abends eine gesellige Versammlung der männlichen Vereinsmitglieder im kleinen Saale. Wie wir hören, bedarf der Verein zur vollständigen Deckung der Bauaufwands und Fertigstellung der Räumlichkeiten noch thälfältiger Unterstüzung. Die Abendstunden von 8 Uhr 5 Min. von Bahnen angemessen durchreisende Passagiere nicht auf der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhof übergeführt, sie mußten vielmehr mittels Droschken dorthin gebracht werden. Für das Fahrpersonal ginz d. U. U. verloren werden.

Auch in der jetzt beendigten Michaelismesse haben die Taschen die wieder ganz reichliche Ernte gehalten. Es sind, den bei der hiesigen Polizeibehörde erstatteten Anzeigen zu folge, 29 Taschenbündel verübt und dabei das nette Stück von 3316 Tlhr. 15 Rgr. gestohlen worden.

Von diesen 29 Diebstählen sind je 1 im Circus

und Dresdner Bahnhof, 2 im Schützenhaus,

14 auf dem Markt, dem Fleischerplatz und den

Strassen der inneren Stadt, 4 unter den Betriebsbuden auf dem Augustusplatz, 7 unter den

Schau- und Schankbuden auf dem Königspalais

und Kopfplatz verübt worden. In der vorjährigen Michaelismesse waren 26 Taschenbündel

verübt und dabei 72 Tlhr. 9 Rgr. 5 Pf. gestohlen worden, während in den letzten Ostermessen 45 derartige Diebstähle ausgeführt und dabei die Summe von 1345 Tlhr. 25 Rgr. 50 Pf. gebracht wurden.

Zu den diesjährigen Michaelis-Messen

hatten die Taschen die wieder ganz reichliche Ernte gehalten. Es sind, den bei der hiesigen Polizeibehörde erstatteten Anzeigen zu folge, 29 Taschenbündel verübt und dabei das nette Stück von 3316 Tlhr. 15 Rgr. gestohlen worden.

Von diesen 29 Diebstählen sind je 1 im Circus

und Dresdner Bahnhof, 2 im Schützenhaus,

14 auf dem Markt, dem Fleischerplatz und den

Strassen der inneren Stadt, 4 unter den Betriebsbuden auf dem Augustusplatz, 7 unter den

Schau- und Schankbuden auf dem Königspalais

und Kopfplatz verübt worden. In der vorjährigen Michaelismesse waren 26 Taschenbündel

verübt und dabei 72 Tlhr. 9 Rgr. 5 Pf. gestohlen worden, während in den letzten Ostermessen 45 derartige Diebstähle ausgeführt und dabei die Summe von 1345 Tlhr. 25 Rgr. 50 Pf. gebracht wurden.

Zu den diesjährigen Michaelis-Messen

hatten die Taschen die wieder ganz reichliche Ernte gehalten. Es sind, den bei der hiesigen Polizeibehörde erstatteten Anzeigen zu folge, 29 Taschenbündel verübt und dabei das nette Stück von 3316 Tlhr. 15 Rgr. gestohlen worden.

Von diesen 29 Diebstählen sind je 1 im Circus

und Dresdner Bahnhof, 2 im Schützenhaus,

14 auf dem Markt, dem Fleischerplatz und den

Strassen der inneren Stadt, 4 unter den Betriebsbuden auf dem Augustusplatz, 7 unter den

Schau- und Schankbuden auf dem Königspalais

und Kopfplatz verübt worden. In der vorjährigen Michaelismesse waren 26 Taschenbündel

verübt und dabei 72 Tlhr. 9 Rgr. 5 Pf. gestohlen worden, während in den letzten Ostermessen 45 derartige Diebstähle ausgeführt und dabei die Summe von 1345 Tlhr. 25 Rgr. 50 Pf. gebracht wurden.

Zu den diesjährigen Michaelis-Messen

hatten die Taschen die wieder ganz

Recht, am Bau der Kirchenverfassung mitzuwirken.

Wien, 18. October. Heute Mittags erschien Bischof bei Andrássy zu Besuch und verweilte derselbe eine Stunde. Nachmittags giebt Andrássy z. Ehren Bischofs ein diplomatisches Diner.

Trianon, 17. October. Broeck Bazaine. Der Präsident constatirt, daß Marschall Bazaine nur unter 15. September und 21. October 1870 Nachrichten an die Regierung für die nationale Vertheidigung habe gelangen lassen. Der Angeklagte erwidert, daß er von dieser Regierung durchaus keine Mittheilungen empfangen habe. Er bezicht sich ferner auf die im September und October stattgehabten Gesetze, um nachzuweisen,

dass zwischen ihm und den Belagerungsgruppen seinerzeit Abkommen darüber bestanden habe, das etwa nach der Abreise des General Bourbaki von Mexiko die weiteren Feindseligkeiten eingestellt seien sollten, und nimmt auf den Umstand Bezug, daß die große Anzahl von Vermundeten ihn gehindert habe, an irgend einer ernsthaften Action zu denken, durch welche den Verbündeten von Ferréres ein gewisser Nachdruck hätte gegeben werden können. Der Präsident ging sodann auf ein längeres Berör über das Verhalten des Marschalls ein, daß er capitulieren wolle, wenn ihm eine Capitulation unter kriegerischen Ehren zugestanden werde. Bazaine erklärte, in der beispiellos schlimmen Lage, in der

er sich befunden, hätten die sonstigen absoluten Pflichten eines Militärbehördenbosses ausführen müssen gegenüber einer Revolutions-Regierung. Er sei da keine eigene Regierung geworden, da es außer ihm keine andere gegeben habe. Der Herzog von Aumale entgegnete dem Angeklagten, Frankreich habe aber doch noch existiert. Auf weitere an den Angeklagten gerichtete Fragen giebt dieser dann zu vernehmen, er habe, als er sich mit dem Feinde in die ersten Unterhandlungen eingelassen, denselben nur eine Haltung eingeschlagen, welche gegen die Bekämpfung des Marschalls ein, daß er capitulieren wolle, wenn ihm eine Capitulation unter kriegerischen Ehren zugestanden werde. Bazaine erklärte gegenüber den Deutschen, die Nähe im Innern Frankreichs mit seinen Truppen wie-

der herzuholen, eigentlich nichts weiter gewesen sei, als die Proklamierung des Bürgerkriegs, protestirt der Marschall mit dem Bemerk, daß seine bezügliche Ansicht falsch aufgezählt und widergegeben worden sei. — Hierauf stand das Verhör über die durch den General Beyer geführten Unterhandlungen statt. Auf die Schlusfrage des Vorsitzenden, ob Bazaine durch irgend einen Artikel der Verfassung, der er treu geblieben sein wolle, zu solchen Verhandlungen, die er geführt, ermächtigt gewesen sei, antwortet der Marschall verneinend und erklärt, sich bis zum letzten Stück Brod vertheidigt zu haben.

Verschiedenes.

* Dresden, 17. October. Das „Dr. B. und H.-Bl.“ schreibt: Die Zahlungseinstellung der Bank wird weder den bissigen Platz, noch weniger aber die Börse beeinflussen, und god sich dieser Umstand auch schon gestern in dem ganzen Börsenverkehr fand. Wiederum aber sollen es die Depot-Gläubiger sein, welche ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen werden. Zur Vertheidigung der Bankgläubiger überhaupt wollen wir jedoch nicht unterlassen, auf einen nicht unwichtigen Umstand aufmerksam zu machen. Die Bank wurde mit einem Kapitale von 300.000 Thlr. gegründet, auf das jedoch nur 40 Proc. eingezahlt waren. Ohne daß die Vollzahlung der 40 proc. Interimschein ausgeführt worden wäre, gingen Vorstand und Aufsichtsrath an eine Vermeidung des Actienkapitals durch Bezeichnung und Emission neuer Actien oder Interimscheine. Es wurde gleichzeitig eine zweite Emission von 300.000 Thlr., und eine dritte Emission von 400.000 Thlr. beveröffentlicht. Die zweite Emission von 300.000 Thlr. bestand aus 40 proc. Interimscheinen, während auf die dritte Emission nur 10 Proc. eingezahlt wurden. Das Actienkapital besteht nun aus 120.000 Thlr. — 40 Proc. Einzahlung auf 300.000 Thlr. (erste Emission), 120.000 — 40 — Einzahlung auf 300.000 Thlr. (zweite Emission), 40.000 — 10 — Einzahlung auf 400.000 Thlr. (dritte Emission), 280.000 Thlr. Summa.

Die Beweisstellung der zweiten und dritten Emission wurde damals mit Recht als Abiotage-Manöver bezeichnet, so schlimm, wie es der kleinen industriellen oder Bank-Unternehmung in der ganzen Zeit des größten Schwundes vorkommen ist. Dieses Vorgehen hat nun für die Gläubiger der Bank entschieden Vortheil, denn wenn auch die 40 proc. Interimscheine liberale Städte sein sollten, so sind doch die Zeichner der dritten Emission zur Nachzahlung des Mehr über die bereits eingezahlten 10 Proc. unbedingt verpflichtet, dastfern sich eine solche Nachzahlung im Interesse der Gläubiger notwendig machen würde. Wir unterlassen nicht, die Bank-Gläubiger hierauf aufmerksam zu machen, damit sie beim Handelsgericht resp. bei dem Kriminalrichter nach dieser Richtung hin ihre Interessen wahrnehmen.

L. Chemnitzer Papierfabrik zu Eisenach. Da in der am 16. d. M. abgehaltenen General-Versammlung nicht die nach §. 21 des Gesellschaftsstatus erforderliche Anzahl der Actien vertreten war, konnte über die auf der Tagesordnung aufgeführten Gegenstände — Erhöhung des Actien-Kapitals um 200.000 Thlr. und Statuten-Änderung — eine Beschlusssatzung natürlich nicht erfolgen. Jetzt wird nun vom Aufsichtsrath eine außerordentliche General-Versammlung auf den 4. November d. J. ausgeschrieben, zu welcher hoffentlich die Herren Actionnaire erscheinen werden.

Berlin, 16. October. Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches an Stelle an seinen Antrag entlassenen Consuls Gimbel in Hongkong die Kaufmanns-Gilde des derselbst zum Consul des Deutschen Reiches ernannt.

Über die Verluste der Preußischen Bank schreibt die „R. Fr. Fr.“: Es hat bei Ausbruch der Berliner Quislings-Politik und seitdem immer geheißen, daß die Preußische Bank für ihre 2½ Millionen Thaler betragenden Großforderungen genügend hypothekarische Sicherheiten besitzt. Diese von allen Offiziellen der preußischen Regierung mehrfach wiederholte Versicherung sollte darüber beschwichtigen, daß sich ein Institut, wie die Preußische Bank — bekanntlich eine vom Staate commandirte, durchwegs von preußischen Ministern überwachte Anstalt — auf Geschäfte mit solch zweifelhaften Gesellschaften und in solchem Umfang überhaupt eingelassen hat. Nun ist aus dem Status, welcher Quisling bei der Gläubiger-Versammlung der Vereinsbank (über deren Resultate wir bereits berichtet haben) vorgelegt hat, ersichtlich, welcher Art diese hypothekarischen Sicherheiten sind. Sie bestehen aus Actien der fallenden Gesellschaften: Vereinsbank, Westend- und Deutsche Pferde-Eisenbahn-Gesellschaft, im Gesamtbetrage von 976.000 Thalern. Die zweite „Sicherheit“ besteht in Prioritäten dieser fallenden Wertes-Gesellschaft per 525.000 Thaler, des Central-Bankvereins (ebenso in Concord) per 45.000 Thaler, insgesamt daher übermaß 975.000 Thaler und schließlich als eigentliche Sicherheit vorverhandlungen auf die Frankfurt-Westend-Terrains, auf einige Vorstadthäuser in Berlin im Gesamtbetrage von 820.000 Thalern. Diese Vermögenswerte wünschen jenen Werth haben, den

die zu überspannt hohen Preisen allgemein in Rechnung gestellten Terrains nach Beendigung der hierin unvermeidlichen Krise noch behalten werden. Besser ist die Disconto-Gesellschaft mit ihrer Forderung von 100.000 Thalern daran; ihre Deduzungen betragen doch wenigstens nominell 900.000 Thaler. Nach diesen ziffermäßigen Details ist es nun schon begreiflich, warum alle Anstrengungen hätten gemacht werden sollen, die Quislingschen Banken zu halten. Es galt, Fehler zu verkleistern, die von solcher Stelle niemals hätten gemacht werden dürfen.

Die Directoren des Norddeutschen Landwirtschaftlichen Bankvereins zu Berlin, Helbig und Scharff, befinden sich in Criminaluntersuchung wegen der abschulichen Wirtschaftschaft, welche sie mit den ihnen anvertrauten Capitalien getrieben. Der Status des Bankvereins weist bei einem Einlagecapital von 301.075 Thlr. eine Unterbilanz von 582.086 Thlr. aus, so daß außer dem gesammelten Capital noch weitere 281.011 Thlr. verloren sind. Von dem Debitor-Conto von 392.964 Thlr. werden also wahrscheinlich ausfallende 290.216 Thlr. angegeben. Auf des Director Helbig Gründstück in der Mohrenstraße, dessen Erwerbspreis 140.000 Thlr. beträgt, lasten vom Bankverein aus 115.000 Thlr., der vorhergehen 105.000 Thlr. so daß die Gesamtbelastung 220.000 Thlr. also 80.000 Thlr. mehr als der Erwerbspreis beträgt, auf seiner Bleiweihabrik in Reutlingen, Kaufpreis 90.000 Thlr., vom Bankverein 30.000 Thlr. nach 80.000 Thlr., also zusammen 110.000 Thlr. In dem Status befindet sich ein interessanter Posten: Conto für „Leihen de (!) Effecten“ 117.320 Thlr.; derselbe dürfte bei der Untersuchung jedenfalls eine Rolle spielen.

In einer in Berlin stattgehabten Generalversammlung des Norddeutschen Landwirtschaftlichen Bankvereins wurde die Liquidation definitiv beschlossen. Auf den 17. November soll eine neue Generalversammlung zur Bezahlung über die Haftbarmachung des Aufsichtsrates zusammenberufen werden. Die Commission hielt bereits im Bureau des Bankvereins eine Conferenz ab, um über die Modalitäten der Liquidation zu berathen.

Nürnberg, 15. October. Untere Hoffnungen auf baldige Eröffnung der Saalbahnen sind durch das Fallissement der Aktien-Wollschinnsfabrik zu Gotha, einer Gründung des Thüringer Bankvereins, in unbestimmte Ferne gerückt. Dieselbe hatte das Eisenwerk der Saalbrücke bei Schwarza zu liefern. Durch Eröffnung des Concours wurden aber Lieferung und Arbeiten unterbrochen und schließlich ganz eingestellt, so daß man die Fertigstellung anderweitig vergeben mußte, und die Termine nicht eingehalten werden konnten. Wann die Bahn endlich in Betrieb gesetzt werden kann, ist daher ganz unsicher, wenigstens nicht so sicher, als der Termin der letzten Teilzahlung auf die Stammmaktionen, welche bis zum 1. November erfolgen muß.

Ausfüllungen der Postanweisungen von Seiten der Abshders. Aus den Kreisen des Handelsstandes ist darüber gelagt worden, daß auf den Postanweisungen häufig die Angabe des Namens und Wohnorts des Absenders unterlassen und dadurch Anlaß zu Weiterungen geben werde. Das General-Postamt macht darauf aufmerksam, daß die Rennung des Abshders auf den Coupons der Postanweisungen zwar im postdiplomatischen Interesse nicht erforderlich, für den geschäftlichen Verkehr zwischen Abshder und Empfänger aber vielfach wichtig ist, um die Kontrollmöglichkeit zu ermöglichen, und daß aus diesem Grunde die Benutzung der Coupons im eigenen Interesse der Betheiligten sich empfehlt. Kaiserliches General-Postamt.

Wien, 17. October. Das Bankenfusions-Project des Dr. Adolf Weiß soll wie unterrichteter Seite verlautet, von Seiten der Regierung Unterstützung finden und Rücksicht auf Verwirklichung bieten. Zu der heutigen Besserung des Effectenmarktes trug dieser Umstand wesentlich bei.

Prag, 16. October. Mehrere hiesige kleine Banken, darunter die beiden Bausanten, treffen Liquidations-Ansätze. Eine Einzahlung auf die Actien der Allgemeinen Böhmischem Bank ist bevorstehend.

Leipzig, 17. October. Der Bandesrat hat heute den von der Direction der Gotthardsbahn vorgelegten Normalvorschriften für den Überbau an der Gotthardsbahn seine Genehmigung ertheilt.

Bukarest, 17. October. Die Municipalbehörde der Stadt Bukarest beabsichtigt mit Genehmigung des Fürsten eine neue Zulie-

fer zum Durchbruch; zu erwähnen sind Zeitiger Credit, die 1 Proc. unter gestrigem Course eingetragen ist, sowie die Sächsische Bank, die sich gleichwie Disconto, Gewerbe- und Chemnitz Bankverein im Course erhöhten. Dreitags steht noch ich, ebenso Sachsen er Credit u. Weimarer Bank.

London, 18. October. Dem Bernnehmen nach für die deutsche Rechnung 500.000 Pfund Gold angefaust worden. Der Blaydscont hat angezogen, weil man eine demnächstige weitere Erhöhung des Binsfuhes seitens des Bank von England erwartet.

London, 18. October. Die Bank von England erhöhte den Discant auf 7 Proc.

London, 18. October. Aus Balparaiso überbringt der Damphor „Cordillera“ die Nachricht, daß die Eingangsölle auf nichtgalvanisierte Eisen und Nieten aus Compositions-metall aufgehoben worden sind, wogegen ein Eingangsöl von 5 Proc. für Blei und galvanisierte Eisen eingeführt ist.

Cours für 1½ Bonds von 1885 in New-York wird 107½ gemeldet und auf telegraphische Anfrage ebenso wiederholt.

— Bruns-wid- und Albany-bahn. Der Telegraph berichtet, daß das deutsche Comité im Verein mit amerikanischen Besitzern die Bahn in der Auction für 530.000 Pfld. Sterl. erstanden hat. Aus einer weiteren Privat-presse ersehen wir noch, daß das Gericht das Minimalangebot auf 300.000 Dollar festgesetzt hatte. Es geht daran her vor, daß trotz der amerikanischen Börsen-fürst laufstatische Concurrenten aufraten, sonst wäre es nicht notwendig gewesen, ein so exorbitantes Mehrguth zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen seiner Bemühungen in dieser Anlegenheit Anerkennung verdient. Sowohl die Verhandlungen mit Amerilo, als die Ausbringung der Caution von 150.000 Dollars waren mit großen Schwierigkeiten verknüpft. Wir halten uns verpflichtet, dies auszusprechen, da gerade in der letzten Zeit die für nothwendig geholten amerikanischen Mehlgeschäfte zu legen. Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin, auf Grund eigener Wahrnehmungen zu versichern, daß das betreffende Comité wegen

Leipziger Börse-Course am 18. October 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.			Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stimme-Akt.	per Stück	Thlr.	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Förder-Obl.	pr. St. Thlr.				
Amsterdam pr. 100 Gt. 6.	L. S. p. 8 T.	140 ^{1/4} B.	1871/1872	—	12	12	1. Jan.	Aussig-Teplice . . .	200 R. P.	137 ^{1/2} br u. G.	Jan. Juli	Altens-Kiel . . .	100—100 100 ^{1/4} G.			
	L. S. p. 1 M. 139 ^{1/2} G.	12 ^{1/2} G.		—	—	5	1. Juli	do. E.v. 1872. 130 R. M.	210	117 ^{3/4} G.	do.	Annaberg-Wipper . . .	do.			
Augsburg 100 R. im 5% v. 6. Z.	L. S. p. 8 T.	57 ^{1/2} B.		18 ^{1/2}	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt . . .	200	147 ^{3/4} P.	do.	Berlin-Anhalt . . .	80—100 83 ^{1/4} G.			
Deutsche Bankpläne pr. 300 Foss.	L. S. p. 8 T.	56 ^{1/2} G.		—	—	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden . . .	100	65 br u. G.	do.	do. Lit. A. . .	do. 100 ^{1/4} P.			
	L. S. p. 3 M.	78 ^{1/2} G.		11 ^{1/2}	12 ^{1/2}	4	1. Jan.	Berlin-Stettin . . .	200 100	—	do.	Berlin-Hamburg . . .	1000—100 103 ^{1/4} P.			
Berlin pr. 100 % Pr. Ort . . .	L. S. p. Va.	—		4	3	5	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . . .	150 R. S.	66 br u. G.	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg . . .	do. 100 ^{1/4} P.			
	L. S. p. 2 M.	—		16 ^{1/2}	10	5	do.	Besitz Lit. A. S. I.—V.	525 R. P.	109 G.	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg . . .	80—100 99 ^{1/4} G.			
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W.	L. S. p. 8 T.	57 ^{1/2} G.		—	—	5	do.	do. . . VI.	106 P.	112 ^{1/2} P.	do.	Chemnitz-Kometan . . .	200 88 ^{1/4} P.			
London pr. 1 L. Sterl. . .	L. S. p. 7 T.	62 ^{1/2} G.		—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	290 R. P.	82 R. H. 81 ^{1/2} P.	do.	Chemnitz-Würschnitz . . .	100 101 ^{1/4} P.			
Mars pr. 300 France . . .	L. S. p. 8 T.	80 ^{1/2} G.		8 ^{1/2}	7 ^{1/2}	4	Jan. Juli	Cottbus-Großensehns . . .	100	136 G.	do.	Cottbus-Großensehns . . .	100 103 ^{1/4} P.			
Petersburg pr. 100 R.-R. . .	L. S. p. 3 M.	78 ^{1/2} G.		8 ^{1/2}	7	5	1. Jan.	Gotha-Carl-Ludwig . . .	200 R. P.	93 R. G.	do.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50 100 ^{1/4} G.			
Warschau pr. 90 R.-R. . .	L. S. p. 3 M.	—		12	—	5	1. Jan.	Gössenitz-Gera . . .	100	82 ^{1/2} G.	do.	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 91 ^{1/2} G.			
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 8 T.	85 ^{1/2} G.		11 ^{1/2}	9 ^{1/2}	4	do.	Gras-Kösch. Em. I.	200	112 P.	do.	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 91 ^{1/2} G.			
	L. S. p. 3 M.	87 ^{1/2} G.		5	5	5	do.	Köln-Minden . . .	200	95 P.	do.	Magd.-Leipa. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 91 ^{1/2} G.			
% Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		19	16 ^{1/2}	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden . . .	100	239 P.	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.			
2 Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	100 n. 500		5	5	5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische . . .	200 R. S.	260 G.	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.			
3 do.	do.	do.		200—25	88 G.	16	14	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig . . .	100	244 P.	do.	Magdeburg-Halberstadt . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.		
4 do.	do.	do.		1855	100	79 ^{1/2} G.	11	11 ^{1/2}	4	Jan. Juli	Mains-Ludwighafen . . .	250 R. 200	149 G.	do.	Mains-Ludwighafen . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.
5 do.	do.	do.		1847	500	97 ^{1/2} G.	—	—	4	do.	Oberschl. La. A. u. G.	100	—	do.	Oberschl. La. A. u. G.	100 100 R. 100 R. 100 R.
6 do.	do.	do.		v. 1852—68	800	97 ^{1/2} G.	12 ^{1/2}	13 ^{1/2}	3 ^{1/2}	do.	Oberschl. La. A. u. G.	100	—	do.	Oberschl. La. A. u. G.	100 100 R. 100 R. 100 R.
7 do.	do.	do.		v. 1869	500	97 ^{1/2} G.	12 ^{1/2}	13 ^{1/2}	3 ^{1/2}	do.	Oest.-Franz. Staatsbahn . . .	500 fr.	193 G.	do.	Oest.-Franz. Staatsbahn . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.
8 do.	do.	do.		v. 1853—68	100	97 ^{1/2} G.	12	10	5	do.	Prag-Turnau . . .	200 R. P.	89 P.	do.	Prag-Turnau . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.
9 do.	do.	do.		v. 1869	100	96 ^{1/2} G.	9	7	5	do.	Rumänische . . .	100	344 ^{1/2} G.	do.	Rumänische . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.
10 do.	do.	do.		80 n. 25	—	—	1. Jan.	Thüringische . . .	100	24 G.	do.	Thüringische . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.			
11 do.	do.	do.		1870	100 n. 50	96 ^{1/2} P.	—	3 ^{1/2}	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.
12 do.	do.	do.		500	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
13 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
14 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
15 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
16 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
17 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
18 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
19 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
20 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
21 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
22 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
23 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
24 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
25 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
26 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
27 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
28 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
29 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
30 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	100 100 R. 100 R. 100 R.	
31 do.	do.	do.		100	105 ^{1/2} G.	4	4	5	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	1000	97 P.	do.	do. v. Alt.-Kiel . . .	10	